

ZUG *Kultur*

APRIL 2016

Duo mit Power
Von den grossen
Bühnen ins Nichts



Kollektiver Rausch
Aus dem Bunker
ans Licht

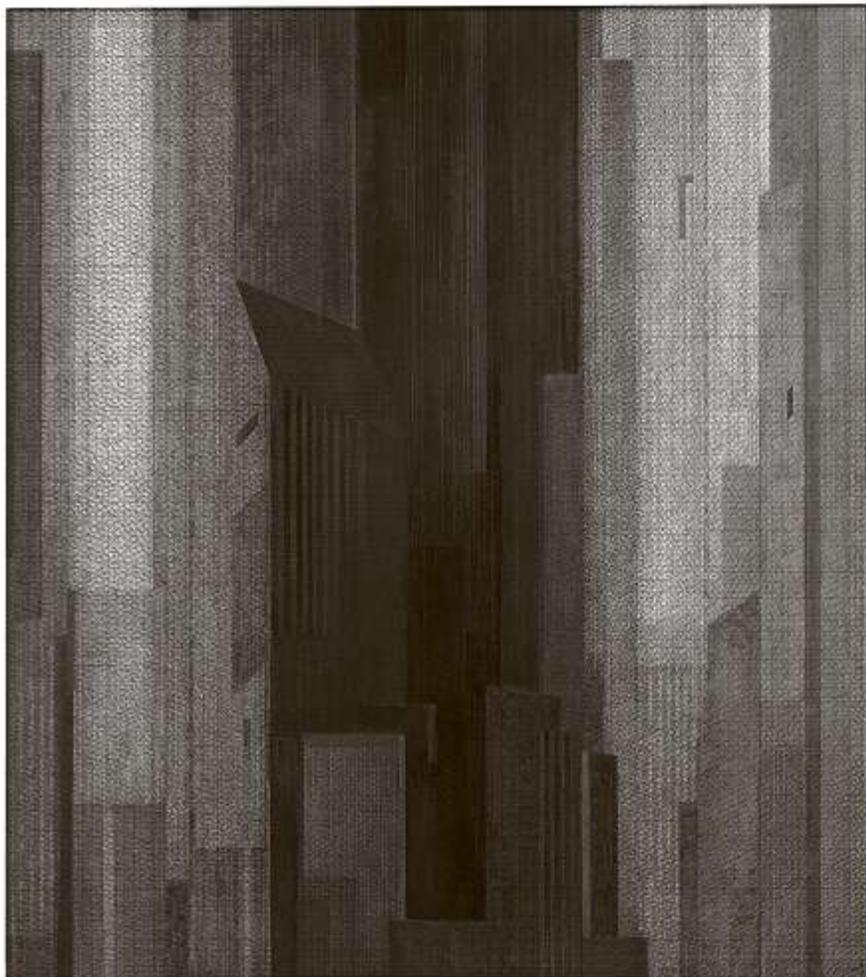


bis 29. Mai 2016

Kunsthaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthausezug.ch
Di bis Fr 12.00 – 18.00 | Sa und So 10.00 – 17.00

Pravoslav Sovak, Big Walls II, 1993 – 96, © Künstler



Pravoslav Sovak Eine Retrospektive

Pravoslav Sovaks Schaffen wird seit langem in Ausstellungen namhafter Museen und Galerien in Europa und den USA gezeigt und in Publikationen aufgearbeitet. Seine Werke sind in bedeutenden Museumssammlungen vertreten – etwa in der Wiener Albertina, im Kupferstichkabinett in Berlin oder im Guggenheim Museum und im MoMA in New York. Interessanterweise ist Sovak in den USA und in Europa bekannt, von Experten hoch geschätzt, in der Schweiz aber ist er trotz einiger Ausstellungen bis heute weitgehend ein Unbekannter geblieben.

Das Kunsthaus Zug würdigt den hervorragenden Künstler mit seiner ersten Museumsretrospektive in der Schweiz, die von Matthias Haldemann in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler konzipiert wurde. Gezeigt werden rund 250 Arbeiten von den 1940er Jahren bis heute: Druckgrafiken, Zeichnungen, Gemälde, Collagen und Fotografien.

Vor dem Hintergrund des Sammlungsschwerpunktes Wiener Moderne stellen wir regelmässig künstlerische Positionen aus Mittel- und Osteuropa vor. Pravoslav Sovak fügt sich hier ein.

VERANSTALTUNGEN FÜR ERWACHSENE

Führung 10.30 – 12.00

Sonntag, 24. April

Mit Barbara Ruf, Wissenschaftliche Volontärin

Kunst über Mittag 12.00 – 12.30

Dienstag, 5. April

Museumsbilder, mit Sandra Winiger,
Leiterin Kunstvermittlung

Dienstag, 19. April

Städte, mit Barbara Ruf

ANGEBOT FÜR FAMILIEN UND KINDER

Familienworkshop 10.30 – 12.30 Uhr

Sonntag, 10. April

Mit Friederike Balke, Sandra Winiger

Anmeldung

Mail/Telefon, Teilnehmerzahl begrenzt

Kosten

CHF 25.– Erwachsene(r) mit Kind(ern)

CHF 35.– Paar mit Kind(ern)

Gemeinsam die Ausstellung erkunden – vom bewegten Leben des Künstlers erfahren – seine künstlerischen Spuren entdecken – im Kunsthauseatelier gestalterisch aktiv werden. Der Workshop fördert den Dialog zwischen Eltern und Kindern und gibt Anregungen, mit Kindern Ausstellungen zu besuchen und den Museumsbesuch zu einem Familienerlebnis werden zu lassen.

DIE AUSSTELLUNG WIRD GROSSZÜGIG UNTERSTÜTZT VON

LANDIS & GYR STIFTUNG

Credit Suisse AG, Zug

Kulturkommission Hergiswil

SWISSLOS/Kulturförderung Nidwalden

Freundeskreis Pravoslav Sovak, Hergiswil

HINWEIS

Die *Seesicht* von Roman Signer an der Seeuferpromenade ist wieder geöffnet von Dienstag bis Sonntag, jeweils ab 9 Uhr bis zur Dämmerung.

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 15 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



14
SZENE
Junger Meister
 Ohne Scheuklappen: Der Pianist Francesco Tristano musiziert mit der Zuger Sinfonietta.



Raus aus den Proberäumen

Gleich zwei alternative Musikgruppen aus Zug stellen wir in dieser Ausgabe vor. Die eine stürzte vom Hype ins Nichts und hat sich mittlerweile wieder als feste Grösse in der Schweizer Musikszene etabliert. Die andere Band ist ebenfalls seit bereits zehn Jahren unterwegs und ausserhalb von Zug eine Perle, die noch immer erst so richtig entdeckt werden muss. So unterschiedlich die Biografien sind, die Wurzeln beider Bands liegen in den kleinen, alternativen Musiklokalen in und um Zug. Dort kommt das an die Oberfläche, was in Zuger Proberäumen herangereift ist. Und das zeigt, wie wichtig solche Plattformen für das heimische Musikschaffen sind.

Andreas Oppliger
 Redaktionsleiter



4
FOKUS
Zuger Power-Duo
 Den Kern der Band Delilahs bilden zwei Frauen. Nach zehn Jahren blicken sie nun gemeinsam zurück.

15
SZENE
Quetschkasten entstaubt
 Die Basler Musikerin Viviane Chassot spielt für Klavier Geschriebenes auf dem Akkordeon.

8
FOKUS
A-cappella-Urgewächse
 Seit 30 Jahren stehen vier Zuger Männer mit dem Namen Screaming Potatoes auf der Bühne.

23
AUSSTELLUNGEN
Kunst für Familien
 Das Kunsthaus Zug macht die Werke des Künstlers Pravoslav Sovak auf spielerische Weise zugänglich.



10
FOKUS
Ein Rausch für Träumer
 Die Zuger Band Troimer veröffentlicht ihre zweite Platte. Begonnen hat alles vor zehn Jahren im Betonbunker.

Mehr online:
www.zugkultur.ch

Zwei wilde Mädels und zwei anständige Buben: Die Delillahs feiern ihr zehnjähriges Bestehen.



Die Zuger Band Delilahs feiert ihr zehnjähriges Bestehen: eine Geschichte vom Senkrechtstarten, Abstürzen und Wieder-auf-die-Beine-Kommen.

INTERVIEW: ANDREAS OPLIGER, BILDER: TABEA HÜBERLI

«Wir wissen nun, was wir können»

Muriel Rhyner und Isabella Eder sitzen im Foyer des alternativen Kulturzentrums Galvanik in Zug. Hier sind die beiden 29-jährigen Zugerinnen seit ihrer Teenie-Zeit zu Hause. Und hier arbeiten sie heute auch: Isabella in der Administration und Öffentlichkeitsarbeit der Galvanik, Muriel als Bookerin des Kulturzentrums. Die beiden Frauen leben seit ihrer Kanti-Zeit für die Musik und stehen seit über zehn Jahren als Delilahs gemeinsam auf der Bühne. Mit ihrer Punk-Pop-Band haben sie die Höhen und Tiefen des Musikbusiness durchschritten (siehe Box). Sind hoch geflogen, tief gefallen und haben sich langsam wieder aufgerappelt. Und heute stehen sie da, wo sie eigentlich schon immer hinwollten.

Im Oktober 2005 habt ihr als Support Act der grossen britischen Rockband Stereophonics auf der Bühne des Zürcher X-tra gestanden. Es war euer viertes Konzert als Band. Wo stehen die Delilahs heute?

Muriel Rhyner: Heute stehen wir mit beiden Beinen auf dem Boden, gehen unseren Weg, den wir selber festlegen. Seit dem Auftritt im X-tra haben wir uns von einer Schülerband, bestehend aus absoluten Greenhorns, zu einer echten Band entwickelt.

Isabella Eder: Ich glaube, wir wissen heute sehr gut, was wir können und was nicht. Wir sind musikalisch viel versierter. Damals konnte ich kaum zwei einfache Akkorde sauber aneinanderhängen ...

Euer aktuelles, im Herbst 2014 erschienenes Album «Past True Lust» bestätigt das auch akustisch. Die Delilahs klingen darauf erstmals gefestigt, selbstsicher und mit einer klaren Mission vor Augen. Seid ihr heute da angekommen, wo ihr sein möchtet?

Isabella: Ja. «Past True Lust» klingt so, wie wir uns das all die Jahre davor eigentlich vorgestellt, aber nie erreicht hatten.

Muriel: Wir sind mit der aktuellen Platte da, wo wir schon vor zehn Jahren sein wollten, aber

aufgrund mangelnden Könnens und Wissens nicht sein konnten.

Isabella: Mir sind diese Songs selbst, bald zwei Jahre nach ihrem Entstehen, noch nicht verleidet, und ich höre mir die Platte immer wieder gerne an.

Und eure alten Sachen könnt ihr heute nicht mehr hören?

Muriel: Nein, so kann man das auch nicht sagen. Höre ich unsere älteren Sachen, entdecke ich immer wieder etwas, das mich heute stört und das ich jetzt anders machen würde. Bei «Past True Lust» hingegen würde ich alles nochmals genau so machen.

Schwingt da auch eine gewisse Verbitterung mit, dass euch eine grosse Karriere vorausgesagt wurde, letztlich aber nichts davon übrig blieb?

Muriel: Nein, Verbitterung ist es definitiv nicht. Aber man fragt sich schon ab und zu, was alles möglich gewesen wäre, wenn es damals ☹

anders gelaufen wäre. Wenn wir beispielsweise von Beginn weg mehr auf dem Kasten gehabt hätten. Wir waren damals 17 Jahre alt und hatten von nichts eine Ahnung.

Isabella: Ich erinnere mich noch an Momente, als ich unsere Vorbands anhörte und wir – als Headliner! – realisieren mussten, dass dein Support Act eigentlich viel besser spielt als du selber. Oder als wir an meinem Geburtstag als Vorband für Black Rebel Motorcycle Club – für mich eine der grossen Bands – eröffnen durften und mir schon im ersten Song eine Saite riss. Ich getraute mich nicht, sie sofort zu wechseln, und habe drei Songs lang einfach absolut scheisse gespielt. In so einem Moment möchte man einfach nicht mehr auf einer Bühne stehen ...

Muriel: Für das, was wir damals konnten, haben wir es im Grunde genommen eigentlich sehr gut gemacht ... (lacht)

Die Musikpresse feierte euch, ihr wurdet von den grossen Schweizer Open Airs gebucht, konntet als Support für internationale Grössen im In- und Ausland auftreten, eure Single «This is it» wurde von englischen Radiostationen rauf und runter gespielt. War euch der ganze Rummel nicht manchmal zu viel?

Isabella: Doch. Ich hatte, als der ganze Hype losging, durchaus auch schlaflose Nächte, in denen ich mich fragte, ob ich das wirklich will.

Muriel: Wir konnten aber auch schlecht Nein sagen, denn das war eine Chance, die wohl nie mehr kommen würde. Also sind wir einfach in diesen Zug eingestiegen, der ohne Halt davonraste und dessen Richtung wir nicht bestimmen konnten.

Aber ein bisschen lenken konntet ihr den Zug schon ...?

Muriel: Ehrlich gesagt: Nein. Wir hatten in unserer Naivität einen Vertrag mit unserem damaligen Manager unterschrieben, der uns jegliche Selbstbestimmung nahm. Er bestimmte, wo wir was spielten oder was wann im Studio aufgenommen wurde. Wir mussten acht Stunden am Tag unser 40-minütiges Live-Set üben – und das jeden Tag, was er mittels Telefonanrufen auch kontrollierte. Auch das war Bestandteil des Vertrages.

Isabella: Als wir kürzlich für unser 10-Jahre-Jubiläum in der Schüür das erste Mal seit damals wieder mit unserer ersten Schlagzeugin Sonja Zimmerli die alten Songs probten, hatten wir diese auf Anhieb wieder drin. Wohl, weil wir die damals so oft geübt hatten ...

2008 habt ihr dann einen Strich gezogen und seid ausgestiegen.

Muriel: Ja. Und durften bereits mit 20 Jahren erstmals einen Anwalt für uns engagieren. Für uns war es damals kein Zurück auf «Feld 1», sondern auf «Feld –100». Wir waren finanziell ruiniert, auch weil unser Ex-Manager unser Album, das fertig produziert parat war, einfach nicht veröffentlichen wollte. Alles in allem haben wir damals einen sechsstelligen Betrag verloren.

10 Jahre Delilahs: 4 Studioalben, 4 Wechsel und über 500 Konzerte

Isabella Eder (Gitarre und Gesang) und Muriel Rhyner (Gesang und Bass) haben sich 2003 an der Kantonsschule Zug kennen gelernt und gründeten zusammen mit Sonja Zimmerli (Schlagzeug) 2005 die Band The Delilahs. In den folgenden zwei Jahren spielte die Band über 180 Konzerte in der Schweiz, in England, Belgien, Deutschland, Holland und Frankreich. In England erschienen die beiden Singles «This is it» und «Let's Tango» auf Vinyl und wurden von internationalen Radiostationen gespielt. Die Presse bejubelte das Frauentrio aus Zug als «die grösste Rock-Hoffnung der Schweiz». Doch daraus wurde nichts: Das fertig produzierte Debütalbum liess auf sich warten, und Ende 2007 trennten sich Eder und Rhyner von ihrem damaligen Management, ihrer Schlagzeugin und dem *The* im Bandnamen.

Zusammen mit der neuen Schlagzeugin Michaela Baldinger nahmen sie in Eigenregie mit

«If we don't shout» ihre erste EP auf. Das Mini-Album erschien im April 2008 auf dem Luzerner Indielabel Little Jig Records und war auch inhaltlich als Befreiungsschlag zu verstehen. Im März 2009 veröffentlichten die Delilahs ihr selbstbetitelt Debütalbum – und trennten sich gleichzeitig von ihrer Schlagzeugin.

Der Berner Daniel Fischer, auch bekannt als Drummer von The Fuckadies und Unhold, übernimmt daraufhin als erstes männliches Bandmitglied den Schlagzeugstuhl. Und bringt auf seinem eigenen Plattenlabel Subversiv Records 2012 mit «Greetings from Gardentown» gleich auch das zweite Album heraus. In der Zwischenzeit stiess mit Muriel Rhyner Bruder Philipp die bisherige Live-Verstärkung als zweiter Gitarrist zur Band. Im September 2014 veröffentlichten die Delilahs mit «Past True Lust» ihr drittes Studioalbum. Bis heute haben die Delilahs in ganz Europa über 500 Konzerte gespielt. (opp)

Geblieden ist nichts?

Muriel: Materiell nicht. Aber wir haben unseren Kampfgeist entdeckt. Und wir haben vor allem eines gelernt: Vertraue deinem Bauchgefühl!

Isabella: Genau. Wir merkten, wie wichtig die Selbstbestimmung als Band ist.

Muriel: ... die Delilahs sind heute quasi der Inbegriff der Selbstbestimmung. (lacht)

«Wir sind einfach in diesen Zug eingestiegen, der ohne Halt davonraste.»

Muriel Rhyner, Sängerin der Delilahs

Apropos Selbstbestimmung: Als Rock-Hype habt ihr klar vom Frauenbonus profitiert: Drei junge, gut aussehende Mädels machen Rockmusik. Das zieht.

Muriel: Klar. Und sobald man bekannter wird, polarisiert so etwas auch extrem. Da gab es dann teils ganz krasse, verletzende Äusserungen, die wir uns anhören mussten. So im Stile von «die spielen zwar scheisse, fürs Bett wären sie aber super» – was noch anständig ausgedrückt ist.

Isabella: Dass wir beispielsweise zurück an den Herd sollen, war einer der harmloseren Einträge im Gästebuch auf unserer Website. Oder dass Männer im Publikum uns schon nachpiffen, bevor wir überhaupt unsere Gitarren umgehängt hatten.

Wie geht man damit um?

Isabella: Ich weiss nicht. Unsere jugendliche Naivität liess wohl viel davon abprallen.

Aber auch heute noch kleidet ihr euch nicht ganz so zurückhaltend auf der Bühne: kurze Hosen oder einen Rock, darunter Netzstrümpfe und Stiefel. Im Alltag trifft man euch eigentlich nie so an ...

Muriel: Ich will mich auf der Bühne ja auch schön fühlen, aber mit dem «Sexy-Frauen-Bonus» hat das nichts zu tun. Im Grunde genommen stecken hinter unserem Bühnenoutfit vor allem praktische Gründe.

Isabella: In Jeans spielen geht gar nicht, was ich schon ziemlich schnell erfahren musste. Das ist absolut unpraktisch ...

Muriel: Ja, und letztlich muss das Outfit ja auch irgendwie zur eigenen Gitarre und dem Rest der Band passen.

Ihr spielt den viel zitierten Frauen-Bonus also gar nicht aus?

Muriel: Nun, ich würde es heute eher «Exoten-Bonus» nennen. Was letztlich ja eigentlich traurig ist: Als Frau ist man in der Rockmusik nach wie vor etwas eine Exotin, leider. Und das ist für uns schon ein Thema. Ich bin überzeugt, dass wir als Band mit zwei Musikerinnen an der Front junge Frauen motivieren können, sich selber auch auf die Bühne zu wagen und Musik zu machen.

Obwohl seit ein paar Jahren mit Daniel Fischer am Schlagzeug und Philipp Rhyner an der Gitarre zwei Männer bei den Delilahs mit dabei sind, seid ihr also noch immer eine Frauenband?

Muriel: Nein, so ist das nicht. Wir sind eine

Punk-Pop-Power-Band aus Zug: Philipp Rhyner, Isabella Eder, Muriel Rhyner und Daniel Fischer (von links).



Rockband, die ein weibliches Gehirn hat.

Isabella: Die Delilahs sind wie eine Familie: Sieht man sich mal eine Woche nicht, fehlt einem irgendwie schon was. Aber was Muriel und ich gemeinsam durchgemacht haben, schweisst natürlich schon extrem zusammen.

Muriel: Ich würde sagen, seit Daniel und Philipp dabei sind, ist unser Duo komplett.

Ihr habt bis heute über 500 Konzerte gespielt. Wie wichtig ist es euch, auf der Bühne zu stehen?

Isabella: Konzerte sind für uns ein riesiger Spass, ganz besonders seit dem aktuellen Album «Past True Lust». Die Auftritte mit diesen Songs zählen für mich zu unseren besten Konzerten.

Muriel: Wenn wir mal für ein paar Wochen keine Konzerte spielen, fehlt es uns, auf der Bühne zu stehen. Ich würde sagen, Konzerte zu geben, ist schon fast ein natürlicher Trieb geworden.

Isabella: Und zudem ist es ein sehr gutes Sportprogramm, das Fitness-Abo können wir uns sparen ... (lacht)

Was geben euch die Konzerte?

Muriel: An den Konzerten geben wir für das Publikum auf der Bühne alles – und diese Energie kommt, im Gegensatz zum Studio oder Proberaum, unmittelbar wieder zurück.

Reich werdet ihr damit aber auch nicht ...

Muriel: Nein, aber der kommerzielle Erfolg ist für uns auch nicht zwingend. Schön wäre es

aber, wenn auch finanziell etwas mehr kommen würde. Dann müssten wir nicht vor jedem Entscheid, den wir als Band fällen, zuerst ins eigene Portemonnaie schauen ...

Isabella: Es wäre sicherlich toll, wenn auch mal 200 Franken im Monat rausspringen würden. Denn unter dem Strich legen wir mit den Delilahs drauf.

Muriel: Letztlich bedeutet mehr Geld aber auch mehr Verpflichtungen und weniger Freiheit. Und solange wir mit so viel Herzblut und Feuer dabei sind, stimmt es so, wie es ist.

Was folgt als Nächstes bei den Delilahs?

Muriel: Ich bin derzeit für das nächste Album am Schreiben. Im Sommer werden wir unseren Fokus auf eine neue Platte legen, die voraussichtlich im nächsten Jahr erscheinen wird. Aber da setzen wir uns nicht mehr mit einem Zeitplan unter Druck. Für «Past True Lust» haben wir uns einfach die Zeit genommen, die wir brauchten. Daran wird sich mit unserer nächsten Platte nichts ändern.

Und wie wird die nächste Platte der Delilahs klingen?

Muriel: Es wird wohl wiederum eine konsequente Weiterentwicklung unserer Musik. Ich möchte vorwärts gehen, noch besser werden. Mein Ziel ist immer, die perfekten Momente für den perfekten Song zu finden. Sinéad O'Connors Cover von «Nothing compares to you» ist bei-

Wettbewerb!

Zum zehnjährigen Bestehen laden die Delilahs am **Samstag, 30. April**, in die Schüür nach Luzern ein und versprechen «eine ausserordentliche Fete mit ehemaligen Bandmitgliedern, Produzenten, Blutschwistern, Lieblingsbands und vergessenen Songs». Spezialgäste: Sonja Zimmerli (The Delilahs), Gudze (H-Blockx), Küse Fehlmann (Züri West), Bubi Rufener (Allschwil Posse), David (Admiral James T.) und Roli Häusler (Me.Man.Machine.). Die Party startet um 21 Uhr und kostet pro Person 25 Franken.

Zug Kultur verlost **5-mal 2 Eintritte** für den Abend. So nimmst du am Wettbewerb teil: Schreibe eine E-Mail mit deiner vollständigen Anschrift und Geburtsdatum bis 11. April an info@zugkultur.ch. Beachte: Teilnahme ab 18 Jahren, Tickets sind persönlich und nicht übertragbar. (red)

spielsweise ein solcher Song, der einen dieser Momente hat, die einen als Hörer einfach fesseln.

Wo werden die Delilahs in zehn Jahren stehen?

Muriel: Uff ... Dann sind wir bald vierzig Jahre alt ... Wir werden dann mit einem Anhänger gefüllt mit unseren Kindern auf Tour gehen ... (lacht)

Die Zuger A-cappella-Truppe Screaming Potatoes ist seit 30 Jahren ein sicherer Wert. In ihrem neuen Programm «Auf hoher See» ist nun aber alles anders.

TEXT: FALCO MEYER

«Das ist alles neu für uns»

Erst der Bass: «bambambamdibam». Dann das Saxofonsolo: «dweedwoeediduapp». Wir trauen ihnen die schnippenden Finger zu, die komplexen Harmonien, die schönen Stimmen und die frechen Sprüche. Wenn es in Zug um a cappella geht, führt an dieser Band kein Weg vorbei.

In ein grösseres Haus gezogen

«Wir machen das schon seit fast dreissig Jahren», sagt Thomas Inglin von den Screaming Potatoes, «und dieses Mal hatten wir Lust auf etwas Neues.» Also flugs die Zelte im Burgbachkeller abgerissen und in ein grösseres Haus gezügelt. Und Freunde eingeladen. Es ist das achte Bühnenprogramm, das das Zuger A-cappella-Urgewächs Screaming Potatoes auf die Beine stellt. Drei Jahre lang haben die vier Zuger Jimmy Muff, Thomas Inglin, Christian Peter Meier und Christof Buri daran gefeilt, zusammen mit dem Regisseur Rafael Iten. Haben Pointen geschliffen, Witze geschmiedet, herumgealbert und Ideen ausgeheckt. Jetzt geht es in die letzte Phase. «Die Proben über Ostern brauchen wir noch, aber dann sind wir bereit», sagt Inglin. «Auf hoher See» heisst das neuste Stück, und

die Kartoffeln haben sich dafür ein sinkendes Schiff ausgesucht: das Theater Casino, kurz vor dem Umbau. «Wir spielen im grossen Saal», sagt Inglin, «das ist für uns eine riesige Herausforderung.» Statt vor ausverkauften 100 Sitzen wie im Burgbachkeller stehen sie hier vor 635. «Wir werden alle Bewegungen viel deutlicher machen müssen, die feine Mimik wird hier wohl nicht mehr so funktionieren.» Dafür die grosse Geste: Zusammen mit den Screaming Potatoes steht die Big Band Zug auf der Bühne, junge Profimusiker und Talente, plus die fünfköpfige A-cappella-Gruppe Tonique und der Zuger Schreiber und Theatermacher Rémy Frick. «Das ist das grösste Programm», sagt Inglin, «das wir jemals gemacht haben.» Nervös? «Klar, es ist etwas ganz anderes, mit so vielen Leuten zu arbeiten. Nur schon, bis man die alle in eine Probe bringen kann.»

Und wenn dann alle da sind, braucht es Disziplin. «Dann sollte man besser auch das proben, was man festgelegt hat», sagt Inglin mit etwas Bedauern. Denn: Bisher lief das etwas anders bei der A-cappella-Gruppe. «Normalerweise fallen uns beim Proben lustige Sachen ein, wir pro-

bieren was Neues aus und bleiben so flexibel. Aber mit so vielen Leuten ist das nicht möglich.»

Alles geht schief

Gleichzeitig ist die diesjährige Produktion auch technisch komplexer: Es gibt Tontechniker, Lichtmensen, Mikrofone. «Das ist alles neu für uns», sagt Inglin. Bis anhin hatte das Publikum sogar das feinste Geflüster ohne Mikrofon verstanden – im Burgbachkeller sitzt man dem Künstler quasi auf dem Schoss. Aber da hätten die 30 Leute auf der Bühne keinen Platz gefunden. Und das Bühnenbild wohl auch nicht, obwohl Inglin dazu noch nichts verraten will. «Das soll eine Überraschung werden.» Nur so viel verrät er: «Es geht um eine Kreuzfahrt, die jedes Jahr genau gleich stattfindet. Nur dieses Mal, da geht alles schief, was schiefgehen kann.» Sein Lieblingsteil? «Die musikalische zweite Hälfte: Da trumpfen wir auf und spielen Stück an Stück. Darauf freue ich mich besonders.»

Noch halbe Teenager

Seit dreissig Jahren sind die vier Sänger zusammen unterwegs. 1988 gegründet, zwei Jahre

Sängerknaben: Christian Peter Meier, Thomas Inglin, Jimmy Muff und Christof Buri (von oben). (Bild PD)

später stand das erste Programm «Pearls for Pretty Girls». Auf dem Video von 1993, das die Screaming Potatoes auf ihrer Website veröffentlichten, sind die Herren noch halbe Teenager. Und singen schon perfekt und mit Schmachtmiene Louis Primas, der damals schon nostalgisch war, «just a gigolo».

Das Ganze hat offensichtlich als Jugendfreundschaft angefangen. Wie hält man so ein Projekt 30 Jahre lang am Leben? «Dafür gibt es kein Allgemeinrezept», sagt Inglin. «Wir haben das Glück, dass wir alle vier völlig unterschiedlich sind. Jeder bringt seine ureigenen Talente mit und jeder trägt so enorm zur Gruppe bei.» Sind sie sich nie auf die Nerven gegangen in all den dreissig Jahren? Immerhin: Für eine Band ist das fast «Rolling Stones»-Niveau. Inglin lacht und sagt: «Natürlich sind wir uns auch auf die Nerven gegangen. Das kommt immer wieder vor. Und es ist auch gar nicht schlecht. Manchmal kommen gute Sachen dabei raus.»

Nationaler Erfolg zum Greifen nah

Die Band existiert aber nicht einfach nur seit dreissig Jahren, sondern macht das erfolgreich – zumindest in Zug selber. Die Screaming Potatoes sind ein Zuger Gewächs, obwohl der Sprung in die nationale Szene einmal zum Greifen nahe lag. Nach den ersten zwei Bühnenprogrammen wurde die Band 1995 ans «Spektakelmacher»-Festival des Hessischen Rundfunks eingeladen. Das dritte Programm spielten sie nicht nur in Zug, sondern unter anderem auch in Luzern und in Zürich. Warum ist es da nicht weitergegangen? «Da kam uns in die Quere, dass wir alle berufstätig sind», sagt Inglin. «Du kommst an einen Punkt, wo du dich entscheiden musst: Der Aufwand wird so enorm riesig, dass es nicht mehr nebenher geht.» Für die Screaming Potatoes kam der Entscheid schleichend. «Wir haben nicht bewusst gesagt: Wir bleiben in Zug. Aber wir konnten einfach nicht mehr alle Termine wahrnehmen: Da hat der eine gefehlt, mal konnte der andere nicht, und so hat sich das ganz automatisch eingependelt.»

In Zug selber sind die vier auch in anderen Zusammenhängen sehr aktiv. Jimmy Muff etwa ist Profimusiker und Teil einer ganzen Reihe von Ensembles und Aktivitäten, aber auch Inglin und Buri sind im Zuger Kuchen gut vernetzt, haben etwa den Chor Cantori Contenti mitgegründet. Und Meier war fast ein Jahrzehnt lang Chefredaktor der «Neuen Zuger Zeitung» und damit eine öffentliche Person.

Ein Geheimtipp für Zuger

Dass das Projekt in Zug sehr erfolgreich ist, hängt vielleicht auch gerade damit zusammen, dass die vier hier so gut verwurzelt sind – man kennt sie seit Jahrzehnten, weiss, was sie auf die Beine stellen, freut sich alle drei Jahre auf die nächste Produktion. Es ist eine Art Fami-



liengeheimtipp, den man an Nicht-Zuger gar nicht unbedingt weitergeben möchte. Wie das Geheimrezept für die fantastischen Osterkekse oder der Schlüssel zum Schrank mit dem guten Grappa. Screaming Potatoes sind so etwas wie die Volksbühne der Zuger Kleinkunst: Vier normale Menschen mitten aus dem Zuger Arbeitsleben herausgepickt, frech geworden, und dann singen sie noch fantastisch. Inglin analysiert das folgendermassen: «Ich denke, es liegt an der Mischung aus Musik, Comedy und Theater. Das bietet sonst niemand. Und natürlich auch an der Geschichte. Die ist ja geheim,

wie die geht, weiss man erst, wenn man in der Show sitzt.»

➔ zugkultur.ch/dtqL6b

Screaming Potatoes und Big Band Zug: «Auf hoher See»

Fr 1. April, 20 Uhr (Premiere)
Weitere Aufführungen:
2., 3., 6., 7., 8., und 9. April
Theater Casino, Zug

Die Zuger Band Troimer bewegt sich bevorzugt jenseits der Genregrenzen. Ihr neues Mini-Album macht da keine Ausnahme.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: ROLF FASSBIND

Direkt ins Stammhirn

Troimer – das ist die Zuger Band, die mit Text und Ton scheinbar direkt auf unsere Amygdala zielt, diesen Knubbel im Stammhirn, der Emotionen erzeugt. Die deutschen Songtexte projizieren Bilder ans Innere der Schädeldecke, der Alternativ-Rock liefert den passenden Soundtrack dazu. Das klingt nach psychedelischen Substanzen, funktioniert aber tatsächlich stocknüchtern. Trotzdem gleicht die bisher zehnjährige Bandgeschichte von Troimer einem Trip.

Der Trip

Stefan Landolt, der Gitarrist, und Etienne Bühler, der Sänger, haben Troimer vor zirka zehn Jahren gegründet. Nicht mit Absicht, eher instinktiv. Stefan Landolt spielte Gitarre in einer Filmmusikband. Die Band tourte für einige Wochen, und Etienne Bühler hingte sich an, er war so etwas wie ein mitreisender Techniker – ein Roadie. Bühler war dazumal Mitglied einer Band, die mehr rumsoff denn spielte. In deren Proberaum in Walchwil haben die zwei damaligen Troimer in spe das erste Mal zusammen gespielt. Und in diesem Zivilschutzbunker in Walchwil, mit viel Beton und gefilterter Luft,

entstand ein Song, den man noch heute an ihren Konzerten hört. Er heisst «Was für ein Tag».

Der Rausch

Seither entstehen die Songs bei Troimer im Kollektiv. «Wir haben das nie so bewusst festgelegt, aber es bringt für uns einfach die besten Resultate», sagt Bühler. Dabei habe man es durchaus auch mit anderen Herangehensweisen versucht. Es gibt weit effizientere Wege, um zu neuen Songs zu kommen, das ist klar. Aber der Moment, als Bühler und Landolt das erste Mal zusammen einen Song schrieben und es einfach so aus dem Nichts heraus klappte: Dieses Erlebnis prägt Troimer bis heute. Und macht die Zuger Band zu dem, was sie ist.

Etienne Bühler bekam Zutrittsverbot in den Raum seiner ehemaligen Band in Walchwil, erst temporär, dann längerfristig. Dann nicht mehr. Aber das spielte gar keine grosse Rolle, das neue Herzensprojekt der zwei Troimer probte sowieso in einem eigenen Raum in Zug. Stefan Landolt hatte wohl verständnisvollere Ex-Bandmitglieder: «Eine gewisse Zeit lang fuhr ich quasi zweigleisig», sagt er. Aber auch er

musste sich entscheiden – und entschied sich für Troimer. «Was bei unseren Proben geschah, war unglaublich. Es entstand Song um Song aus dem Nichts, und alles war extrem fokussiert auf den Moment.» So etwas habe er vorher noch nie erlebt.

Der Kater

Zwei Jahre im Rausch der Musik, dann kam der Kater. Troimer spielte viele Auftritte in den ersten zwei Jahren. Vielleicht zu viele, vermutet Bühler rückblickend: «Wir haben in den ersten zwei Jahren völlig überstürzt Konzertanfragen angenommen.» Für eine Band sind Auftritte mit grossem Aufwand verbunden: Die komplette Ausrüstung muss von A nach B gebracht werden, Arbeitszeiten von allen Bandmitgliedern müssen so koordiniert sein, dass alle rechtzeitig am Auftritt sein können und am nächsten Morgen wieder parat sind für den Arbeitsalltag. Und nicht zu vergessen sind die vielen Probestunden im Vorfeld, damit der Auftritt auch gelingt. Die Liste ist lang.

«Am Anfang freut man sich nur schon über ein Nachtessen auf Kosten des Veranstalters», sagt

Geballte Ladung Emotionen: Troimer an einem Auftritt im Dezember 2015 in der Galvanik in Zug.



Musikstücke für Schreihäse

Die Platte «Mit anderen Augen» ist in Sachen Aufnahmetechnik definitiv das professionellste Werk, das die Zuger Band in ihrer Geschichte bis jetzt veröffentlichte. Aber auch sonst hat sie einen Schritt nach vorne gemacht. Von der untypischen Punkband entwickelte sich die Formation über die Jahre weiter und sprengt nun mit grosser Lust Genre Grenzen bis zur Unmöglichkeit. Etienne Bühler und Alexandra Landtwings Stimmen ergänzen sich zu psychedelischen Dramen über das Leben, während die Beats von Bass (Björn Bredehoeft) und Schlagzeug (Samuel Büttiker) rücksichtslos vorwärts ziehen. Die Gitarre (Stefan Lan-

dolt) liefert derweil je nach Bedürfnis raue Riffs oder auch mal die ganz sanften Klänge. Neu auf dieser Platte zu hören sind die elektrischen Klänge des Keyboards (Pascal Seeburger,) die sich entweder fein an die Atmosphäre der teilweise frei assoziierten Texte anschmiegen oder im Gegenteil disharmonische Löcher in sonst allzu sanfte Passagen reissen. Es ist Musik für nachdenkliche Schreihäse und für tanzwütige Dramenliebhaber. (lh)

Die EP «Mit anderen Augen» als CD an der Plattentaufe erhältlich und wird im Mai als kostenloser Download unter www.troimer.ch veröffentlicht.

Bühler. Die ersten Jahre seien grundsätzlich schon eine super Zeit gewesen, man habe viel Erfahrung sammeln können. Diese sei enorm wichtig, denn nur so könne eine Band routiniert werden – und nur mit Routine kann eine Band beständig gut sein.

Doch es war auch zermürend. Zu viert oder zu fünft ein Konzert zu spielen für eine Gage, mit der knapp die Benzinkosten gedeckt wurden. Das braucht Nerven. Für Etienne Bühler ist zudem die Zeit vor dem Auftritt nicht nur lustig.

«Manchmal bin ich ansprechbar vor dem Konzert, manchmal nicht», erklärt er. Selbst nach gefühlten hundert Konzerten ist er noch immer jedes Mal extrem nervös. Ein Kohlenlauf fürs Nervenkostüm.

Dann gibt es aber auch jene Augenblicke, in denen man selbst ganz grundsätzlich an der Sinnhaftigkeit eines Unterfangens zweifelt. Immer dann, wenn die Arbeit den Spass an der Sache zu überwiegen droht. «Ich habe mich auch schon gefragt, ja, bringt es das jetzt noch?»,

sagt Bühler. Ganze Plattenprojekte wurden so verworfen. «Wir trafen uns im Bandraum, haben geprobt, aber keiner wusste, wofür.»

Die Sucht

Krisen werden überstanden, indem man einfach weitermacht. Heute wissen alle Troimer, wofür geprobt wird. «Ich glaube, unsere Ambitionen waren schon immer sehr hoch», sagt der Sänger. Mehr arbeiten, mehr investieren und sich immer wieder mit all den Stolpersteinen auseinandersetzen – das lohne sich. Man wache daran. «Die Band war in den letzten zehn Jahren immer ein Fixpunkt in meinem Leben, teilweise sogar Lebenssinn.»

Wie es nach der Taufe des neuen Mini-Albums weitergeht, wird man sehen. Die Troimer sind jedenfalls rettungslos angefixt und haben dementsprechend noch genügend Stoff auf der hohen Kante, um auch in den nächsten paar Jahren regelmässig neue Songs zu liefern. Also keine Panik: Es droht kein Entzug.

➔ zugkultur.ch/UWE18D

Troimer: Album-Release
Sa 2. April, 21 Uhr
Galvanik, Zug

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch

LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch



PROGRAMM April 2016

---> **Sonntag 10. April 17:00 bis 18:30 Uhr „POEM POT“**

Dalia Donadio voc. & comp./ Urs Müller guit./Raphael Walsler b.
POEM POT vertont Gedichte von Dichtern aus aller Welt. Im Gedichtetopffinden sich Texte von Charles Bukowski, E.E. Cummings, Fernando Pessoa, Gertrude Stein, etc. In Anlehnung an Rhythmen, Melodien, Formen und Inhalte der Gedichte, entstehen Kurzformen von Musik. 16:30 Türöffnung, Apéro Eintritte: 15.- CHF/10.- CHF (Studenten) / Gratis bis 14 Jahre

---> **Samstag 16. April 19:30 Uhr „IN TONO VERITAS mit Souvenirs de voyages“**

Nicole Widmer, Gesang & Simone Baumeler, Klavier. Lieder von E. Piaff/L. Bernstein/F. Holländer...

Souvenirs de voyages: Marlene kramt in ihren musikalischen Reiseerinnerungen. Einfach Reizend! (F. Holländer) war die Bekanntschaft mit Jean in Paris (la vie en rose,...) oder doch nicht? In London ertönen Mosimann's skurrile Kochrezepte (L. Bernstein), und in Wien landet sie schliesslich bei ihrer grossen Liebe, der Operette (E. Kalman).
Barbetrieb ab 18:30 Uhr / Eintritte: CHF 20.- / CHF 15.-

---> **Freitag 29. April 18:00 Uhr „Kultur-Lobby“**

Hobbyköche kochen für Freunde und Geniesser zum Selbstkostenpreis: Munteres Barhocken ab 18 Uhr, gemeinsames Znacht ab 19 Uhr. CHF ca. 25.- ohne Getränke
Anmeldung bis 27.04. unter lobby@gewuerzmuehle.ch

---> **Samstag 30. April 20:00 Uhr „Blue Moon & Band**

Maze“ Konzertabend Jugend Animation Zug. Türöffnung: 19:30 Uhr Eintritte: Kollekte (Pauschale von 10.- fürs Buffet)

www.gewuerzmuehle.ch

1

Kulturgruppe Hünenberg Programm 2016

Donnerstag, 21. April 20.00 Uhr Nina Dimitri & Silvana Gargiulo Buon Appetito!

Donnerstag, 21. April, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
Eintrittspreis: Erwachsene Fr. 30.-, Jugendliche Fr. 15.-
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / Abendkasse
Online-Reservation: www.kulturgruppe-huenenberg.ch

Buon Appetito!

Musikalische Rezepte

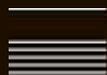
An diesem Abend wird Ihnen mit Sicherheit das Wasser im Mund zusammenlaufen. Schauplatz ist ein italienisches Restaurant mit einer mehrsprachigen Geschäftsführerin und einer neapolitanischen Köchin. Auf dem Programm steht ein fünfgängiges «Menü», gespickt mit Liedern und amüsanten Texteinlagen. Der unterschiedliche kulinarische Wortschatz der beiden Frauen gibt Anlass zu herzerfrischenden Querelen. Die Mailänderin Silvana Gargiulo überzeugt mit temperamentvoller Italianità und clownesker Schauspielerlei, und die Tessinerin Nina Dimitri begleitet sich selbst auf der Gitarre und berührt mit ihrem ausdrucksstarken Gesang. Ein Theaterspektakel ohne Kalorien, das jede Menge sattem Spass verspricht. Guten Appetit!



Gemeinde Hünenberg



Kulturgruppe Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

NACHRICHTEN

Filmpreis für Steinhauser

Steinhauser – Frederic Siegel aus Steinhausen erhält den Schweizer Filmpreis für sein Werk «Ruben Leaves» in der Kategorie «Bester Abschlussfilm». Sein Film entstand letztes Jahr als Abschlussfilm im Bachelorstudium Animation am Department Design und Kunst der Hochschule Luzern. Der fünfminütige Film war bereits auf Festivals in der Schweiz sowie in Deutschland, Frankreich, England, Belgien, Ungarn, Serbien, Mexiko und Kanada zu sehen. Die kurze Geschichte wird von Ruben erzählt, der auf dem Weg zur Arbeit von Zwangsvorstellungen heimgesucht wird. Der Film ist komplett in den Farben Braunschwarz, Blau und Gelb gehalten. Der Schweizer Filmpreis – auch bekannt als Quartz – wurde in diesem Jahr erstmalig auch in der Kategorie «Bester Abschlussfilm» vergeben, jeder der drei ausgezeichneten Filme erhielt 2500 Franken. (opp)

Darsteller gesucht

Zug – Die Zuger Spiillüt feiern im Mai 2017 ihr 50-Jahre-Jubiläum mit einer Grossproduktion in der Halle 3 der Stierenstallungen in Zug. Mit einem Infoabend stellt der Verein die Produktion des Stücks «Liebeszeiten – eine berührende Lebensgeschichte» einer breiten Öffentlichkeit vor. Das aber nicht ohne Hintergedanken: Der Infoanlass soll gleichzeitig dazu dienen, sowohl weitere Darsteller und Laienmusiker als auch zusätzliche Helfer für das Projekt gewinnen zu können. Gesucht werden für die Bühne insbesondere Frauen und Männer zwischen 18 und 30 Jahren mit Spielerfahrung und gesanglicher Begabung. Die Vorbereitung für das Theaterstück hat es in sich: Nach den Herbstferien beginnen die Proben an bis zu zwei Abenden pro Woche, von Mitte April 2017 bis nach den Aufführungen Ende Mai 2017 ist zudem durchgehende Präsenz erforderlich, wie der Verein in einer Medienmitteilung schreibt. Der Infoanlass findet am Dienstag, 5. April 2016, um 19.30 Uhr statt und dauert rund eine Stunde. Vorgängige Anmeldungen an sekretariat@zuspi.ch sind erwünscht. (opp)

Junge und aufstrebende Schweizer Jazzformation: das Samuel Leipold Quartett. (Bild PD)



MUSIK

Eine Plattform für Jazz-Entdeckungen

7-9
APRIL APRIL

Das diesjährige Festival «Viel Jazz» im Theater im Burgbachkeller bietet eine kleine, aber feine Auswahl des aktuellen Schweizer Jazzschaffens. Die musikalische Vielfalt führt von Latin- über Balkan- zu Modern- und zeitgenössischem Jazz. Breit ist auch die Altersspanne der Musiker. Sie bringt zum Ausdruck, dass Jazz über Generationen kontinuierlich gepflegt und kreativ weiterentwickelt wird. Die Veranstalter sind stolz, dass zwei Jazzmusiker mit Zuger Wurzeln anzutreffen sind. Beide sind sie Schlagzeuger ihrer Formation. Beim Samuel Leipold Quartett gibt Samuel Büttiker aus Baar den Takt an und Peter Preibisch, der in der Stadt Zug aufwuchs, bei Peter's Playstation.

Klang- und Musikwelten werden kombiniert Jazz mit Weltmusik ist der thematische Schwerpunkt der ersten beiden Abende. Der wunderbare Klang des Trompeters Peter Schärli wird das Festival eröffnen und das Publikum in die Welt des Latin-Jazz führen. Er ist der Meister des perfekten Tons. Seine Band mit Thomas Dürst (Kontrabass), Antonia Giordano (Gesang und Gitarre) und Sandy Patton (Gesang) begleitet den Musiker passend zu seinem Sound. Der Bandleader und Pianist Faruk Muslijevic wird mit seinen Balkan Flavours am zweiten Abend diverse Facetten des Balkan-Jazz zeigen.

Das Quintett verknüpft mit wild groovenden Rhythmen im Wechsel zu melancholischen Passagen Eigenkompositionen mit dem musikalischen Erbe des Balkans und dem Erbe des Great American Songbook.

Am Samstag stehen mit Samuel Leipold und Peter Preibisch zwei Bandleader auf der Bühne, welche eher dem «straighten» Jazz zugetan sind. Das Samuel Leipold Quartett eröffnet den Abend. Nach vielen positiven Erfahrungen mit jungen Schweizer Jazzmusikern am Festival «Viel Jazz» erhält somit die nächste aufstrebende Formation eine Plattform. Den krönenden Abschluss macht Peter's Playstation. Eine Formation, die mit einer hohen Klangkultur und hervorragenden Musikern brilliert. (as)

➔ zugkultur.ch/aPbrD5

Festival «Viel Jazz»:
Peter Schärli
 Do 7. April, 20 Uhr
Balkan Flavours
 Fr 8. April, 20 Uhr
Samuel Leipold Quartett
 Sa 9. April, 20 Uhr
Peter's Playstation
 Sa 9. April, 21.30 Uhr
 Theater im Burgbachkeller,
 Zug

Mit seinen zehn Fingern tastet sich Pianist Francesco Tristano den Grenzen von Klassik, Pop und Moderne entlang. (Bild PD)



MUSIK

Er lässt die Stile kollidieren

15
APRIL

Er ist der bunte Vogel in der Klassikwelt. Der Meisterpianist Francesco Tristano ist in einem: begnadeter Bach-Interpret, Elektronik-Komponist und DJ. Der gebürtige Luxemburger kommt in die Chollerhalle Zug und führt die Zuger Sinfonietta in eine neue Dimension. An diesem Konzertabend fusioniert Bach mit Tristano, das klassische Streichorchester mit Electronics. Für das Publikum eröffnet sich eine neue Welt.

Auf dem Programm stehen das Klavierkonzert in g-Moll BWV 1058 von Johann Sebastian Bach mit Tristano als Solisten und das Brandenburgische Konzert Nr. 3. Umrahmt werden die beiden Werke mit Kompositionen von Tristano selbst. Eastern Market, Elektron 1 bis 3 und The Melody. Die Leitung obliegt Etienne Abelin. Er ist Geiger, Dirigent und Experimentierer. Seine Leidenschaft sind neue, ungewohnte Wege im Bereich der klassischen Musik. Die Kombination Zuger Sinfonietta, Francesco Tristano und Etienne Abelin versprechen einen elektrisch geladenen Abend.

Grenzgänger zwischen Gestern und Heute

Dass ein junger Musiker und Komponist gleichzeitig sowohl in der Klubszene als auch in klassischen Konzerthäusern für Aufregung sorgt,

dürfte weltweit ein Novum sein. Ebenso neu ist es, dass Puristen aus dem Klassik- und dem Techno-Lager sich einig sind. Einig in ihrer Irritation über jemanden, der sich nicht an die Regeln hält. Francesco Tristano ist Irritation gewohnt. Die Unerschrockenheit, mit der der 33-jährige Tristano Epochen und Stilikombi kombiniert und mitunter auch kollidieren lässt, mag auf Unverständnis stossen. Wobei der Musiker kein Provokateur ist. Alles, was er tut, ist Ausdruck einer Offenheit, die keine Grenzen, keine Einengungen duldet.

Tristanos Talent steht ausser Frage. Seine Technik ist überragend, sein Spiel ist virtuos, seine Interpretationen sind mutig und unkonventionell. Seine Repertoirekenntnisse in Barock, Klassik, Neuer Musik, Jazz oder Klubmusik korrespondieren mit seiner Erfahrung und seinen spielerischen Fähigkeiten. (as)

➔ zugkultur.ch/tLnmdj

Zuger Sinfonietta:
«Bach, Strings and
Electronics»

Fr 15. April, 20.30 Uhr
Chollerhalle, Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

Zusammen mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und im Kulturzentrum Galvanik. Der Monatspass ist gültig vom 6. April bis 5. Mai 2016.

So nimmst du teil

Ein E-Mail mit dem Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Montag, 4. April, 8 Uhr, an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift.

Kleingedrucktes

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von zwölf Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, die von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

AUSSTELLUNGEN

Folgen eines Krieges

16–30
APRIL OKT

Der erste Weltkrieg erschütterte die Welt zu Beginn des 20. Jahrhunderts in ihren Grundfesten. Als neutraler Staat blieb die Schweiz von kriegerischen Auseinandersetzungen zwar verschont, die Folgen des Krieges auf die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse waren aber enorm.

Das Museum Burg Zug zeigt zu diesem Thema die Wanderausstellung, welche vom Verein «Die Schweiz im Ersten Weltkrieg» konzipiert wurde. Im Fokus stehen die spezifischen Verhältnisse in der Zentralschweiz. Eine Vielzahl an Fotos, Dokumenten, Filmen, Objekten und Hörstationen berichten von jener schwierigen Zeit.

Während der Sonderausstellung wird ein breites und interessantes Rahmenprogramm mit Referaten, Lesungen, Führungen, einer Matinee und einem Kinoabend angeboten. (as)

➔ zugkultur.ch/LsR8wP

Sonderausstellung

«14/18 – Die Schweiz und der grosse Krieg»

Vernissage: Fr 15. April, 17.45 Uhr, Burgbachsaal, Zug
bis So 30. Oktober,
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr
Museum Burg Zug, Zug

Blickpunkt Kultur



Thomas Gwerder, 44, Baar, Treuhänder

«Kultur in Worte zu fassen, ist nicht so einfach. Ich zähle zur Kultur: öffentliche Veranstaltungen oder Aufführungen; alles, was mit Film, Musik, Bühne, Literatur und Kunst zu tun hat; aber auch Brauchtum und Traditionen. Kurz gesagt, wenn Menschen zusammenkommen und die Geselligkeit pflegen.

Auf der einen Seite geniesse ich es, ab und zu ein Konzert zu besuchen oder einen Film schauen zu gehen. Ein gesetzter Termin ist der Besuch einer Aufführung der Volksbühne Baar. Als Passivmitglied unterstütze ich den Verein und bin immer wieder auf das neue Stück gespannt. Ich leiste aber auch meinen Beitrag zur Kultur. Ich bin aktives Mitglied der beiden Baarer Fasnachtsvereine Fröschenzunft Ebel und Fruchtbear. Dieses Jahr bin ich als Frosch an den Umzügen mitgelaufen, damit ich meine Kinder begleiten konnte. Im Barwagen der Fruchtbear treffen sich jedes Jahr bekannte Gesichter, und die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.

Die Kultur hat einen hohen Stellenwert für unsere Gesellschaft. Es ist wichtig, die Traditionen und das Brauchtum zu pflegen und weiterzugeben. Aber auch Neues darf dazu kommen. Kultur sollte wandelbar und offen für Unbekanntes sein. Die Unterhaltung darf dabei nicht fehlen. Und es soll für Künstler eine Chance sein, sich zu präsentieren. Durch meine Kinder sehe und erlebe ich die Kultur aus einer anderen Perspektive. Sei es, wenn wir ein Kinderkonzert besuchen oder einen Kinderfilm im Kino anschauen. Der Besuch des Kinder- und Jugendkulturtages der Gemeinde Baar im letzten Jahr war ein grosses Erlebnis für die Kinder und auch für uns Eltern. Geweckt durch ihre Neugierde konnten sie ganz unterschiedliche Sachen ausprobieren.

In ganz besonderer Erinnerung ist mir das Innerschweizer Schwing- und Älplerfest in Baar im Jahre 2009. Ich habe an diesem Anlass als Mitglied des Gabenkomitees mitgearbeitet. Es war eine tolle Erfahrung, das Engagement und die Unterstützung der Sponsoren für diesen traditionellen Anlass zu spüren. Das Zusammenspiel des Schwingsportes und des kulturellen Teils, wie die Sonntagsruhe, das Fahnen-schwingen, die Jodlerauftritte sowie der Unterhaltungsabend, war sehr beeindruckend.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

Die Basler Musikerin Viviane Chassot hat die Vielseitigkeit des Akkordeons neu entdeckt. (Bild PD)



MUSIK

Impulse aus dem Volk

2
APRIL

Das Baarer Kammerorchester lädt unter dem Motto «Ursprung» zum Frühlingskonzert ein. Dabei widmet sich das Ensemble volkstümlichen Strömungen in der Musik. Unter der Leitung von Manuel Oswald stehen Lieder aus der Schweiz sowie Werke von Joseph Haydn und Sándor Veress auf dem Programm.

Sowohl Haydn als auch Veress haben sich von der «Musik des Volkes» inspirieren lassen. Diese Ursprünglichkeit unterstreicht die Akkordeonistin Viviane Chassot mit ihrer Interpretation von Haydns Klavierkonzert in G-Dur. Die freischaffende Musikerin lebt in Basel und beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit der Übertragung alter Musik auf das Akkordeon.

Anspruchsvoll und aufmüpfig sind die «vier transsilvanischen Tänze» von Sándor Veress. Sie sind ungarischen Volkstänzen nachempfunden und bieten eine zeitgenössische Umsetzung von Ursprünglichem.

Durchwoben ist das Konzert von Schweizer Volksweisen, die der Dirigent Manuel Oswald für Streicher arrangiert hat. Die Lieder stammen aus dem Engadin und dem Kanton Freiburg sowie aus der Innerschweiz. (as)

➔ zugkultur.ch/gZFDEt

Baarer Kammerorchester:

«Ursprung»

Sa 2. April, 20 Uhr
Gemeindsaal, Baar

Eine Zeitzeugin der Atombombe in Hiroshima. (Bild PD)



FILM

Der Grossvater schwieg nur

11
APRIL

Der Grossvater hat zeitlebens über seine Erlebnisse beim Abwurf der Atombombe in Hiroshima geschwiegen. Die japanisch-schweizerische Regisseurin Aya Domenig befragte ihre Grossmutter und Zeitzeugen, um ihren Grossvater und sich selber besser zu verstehen. Als sich im März 2011 in Fukushima eine neue Atomkatastrophe ereignete, erfuhr die Arbeit ein hohes Mass an Aktualität. Der Fliz-Filmclub zeigt den Film in Anwesenheit der Regisseurin. (as)

→ zugkultur.ch/rA69ZC

Fliz-Filmclub: «Als die Sonne vom Himmel fiel»
Mo 11. April, 20 Uhr
Kino Gotthard, Zug

MUSIK

Einstimmung auf den Sommer

30
APRIL

Nach der Winterzeit ist die Sehnsucht nach lauen Sommerabenden am See mit guter Unterhaltung um so grösser. Dagegen hilft das Sommerprogramm der Jugendanimation Zug. Als Einstimmung auf die sportlichen, literarischen und musikalischen Veranstaltungen während der Sommerzeit spielen in der Gewürzmühle die Zuger Band Blue Moon sowie die Band Maze aus Luzern auf. (as)

→ zugkultur.ch/XRKR9P

Jugendanimation Zug:
Sommerprogramm Warm-up
Sa 30. April, 19.30 Uhr
Gewürzmühle, Zug

BÜHNE

Zeitlose Rockoper

9
APRIL

Eine zeitlose Geschichte, ein ergreifender Soundtrack und Liedtexte in Anlehnung an die Bibelerzählungen: «Jesus Christ Superstar» erzählt die Geschichte der letzten sieben Tage Christi vor der Kreuzigung. Die Rockoper von Andrew Lloyd Webber kommt in der eher seltenen Besetzung mit grossem Orchester, Band, Chor und Solisten in kirchlichen Räumlichkeiten in konzertanter Weise zur Aufführung.

Verantwortlich ist das Einsiedler Symphonic-Rock-Orchester Wood and Metal Connection mit 60 Musikerinnen und Musikern zusammen

mit dem 40-köpfigen Jugendchor Vocal Joy der Kantonsschule Menzingen, einem gemischten Projektchor mit rund 50 Sängerinnen und Sängern sowie fünf Gesangssolisten. Nach der Premiere in Zug wird die Produktion in Einsiedeln und Seewen gezeigt. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte ist willkommen. (as)

→ zugkultur.ch/HqAdjp

«Jesus Christ Superstar»
Sa 9. April, 20 Uhr
Kirche St. Johannes, Zug

Antonio Fian ist besonders für seine wöchentlich publizierten Dramolette bekannt. (Bild PD)



LITERATUR, MUSIK

Benachbarte Literatur

22–23
APRIL APRIL

Das Zuger Publikum ist eingeladen, sich von der Vielfaltigkeit der gegenwärtigen österreichischen Literaturlandschaft zu überzeugen. Die dritte Auflage von «Literatur kompakt» widmet sich der aktuellen österreichischen Literaturszene. Autorinnen und Autoren aus dem östlichen Nachbarland präsentieren an zwei Tagen einen spannenden Querschnitt.

Die österreichische Literatur steht immer etwas im Schatten der starken deutschen Präsenz. Für die Stimmen unseres Nachbarlandes stehen Namen wie Elfriede Jelinek, Robert Seethaler, Eva Menasse, Arno Geiger und Michael Köhlmeier. Auch die jüngere Generation ist in der lebendigen Literaturszene präsent: Anna Weidenholzer, Bernhard Strobel oder Elisabeth Klar sind ein Versprechen für die Zukunft.

Das Konzept des Lesewochenendes wurde leicht verändert: Das Programm beginnt bereits am Freitagabend mit zwei Lesungen. Ergänzt mit einer Gesprächsrunde werden diese am Samstag fortgeführt. Zum Abschluss präsentiert der österreichisch-schweizerische Doppelbürger Endo Anaconda von Stiller Has ein Spezialprogramm am Samstagabend. (as)

→ zugkultur.ch/2G95L2

«Literatur kompakt»:
Österreich
Fr 22. April, 18–21.30 Uhr
Sa 23. April, 10–21.30 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Holger Paetz

Kabarett-Literat

8. April 2016

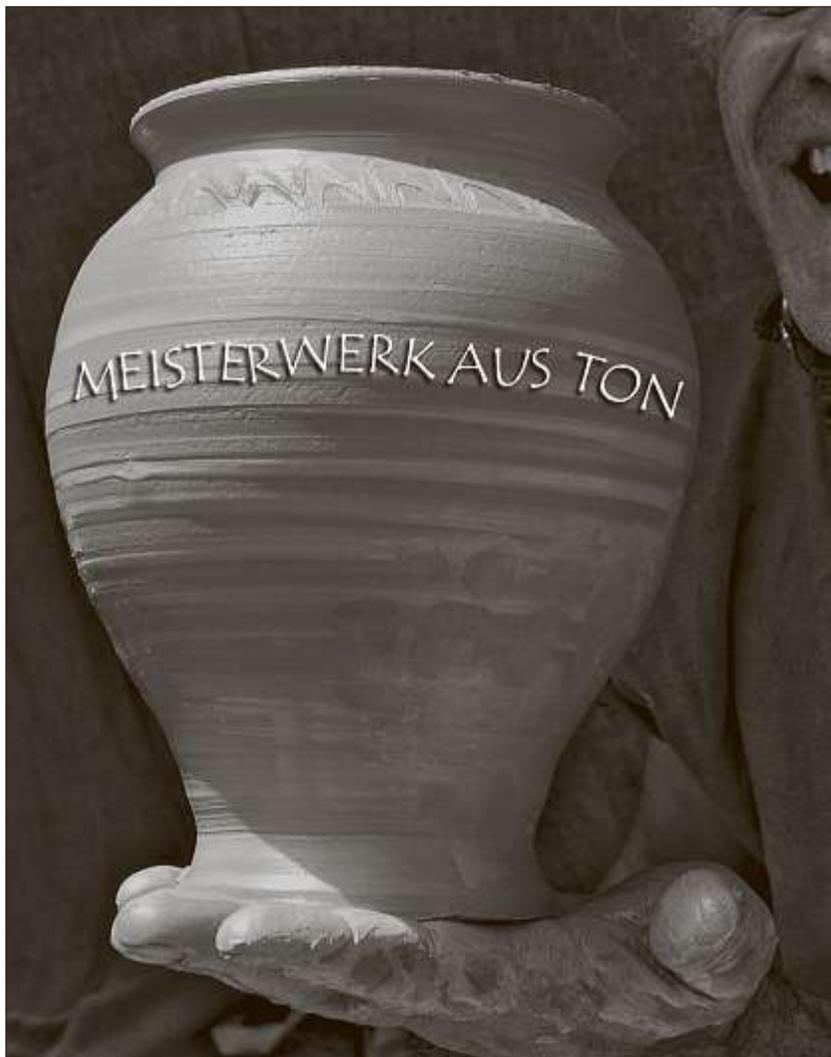
Holger Paetz ist ein sprachvirtuoser Kabarett-Literat. Der "Buster Keaton des Wortes" textet haarspalterisch abstrus, reibt sich an bildreichen Formulierungen und unterlegt das Ganze mit einer misanthropisch-melancholischen Grundstimmung. Trocken, mit Anflügen von schwarzem Humor räsoniert Paetz über Politisches und Alltägliches, defloriert Tabus und zerstückelt brisante Themen nachhaltig. Als schräger Song-Poet mit virtuoser Gitarrenbegleitung produziert er mit seinen Liedern veritable Ohrwürmer.

Freitag 8. April 2016, 20:00 Uhr
Zentrum Chiematt Steinhausen

Eintritt Fr. 25.00 (Jugendliche in Ausbildung
Fr. 15.00)

Ticketreservation bei: Gemeindebibliothek
Steinhausen, 041 741 10 32 oder online unter:
www.kultursteinhausen.ch

 **kultur
steinhausen**



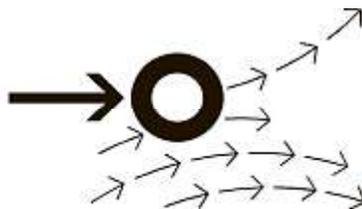
U R G E S C H I C H T E (T)

ZUG

Sonntag, 17. April
14 - 17 Uhr

HOFSTR. 15 CH-6300 ZUG
T. 041-728-28-80
www.museenzug.ch

Zuger
Stadtführungen



Möchten Sie mehr über die Altstadt von Zug erfahren?

Kommen Sie (ohne Voranmeldung) auf eine **öffentliche Führung**:
Vom 2. April bis 29. Oktober 2016, jeweils samstags um 9.50 Uhr Besammlung vor dem Zytturm
Dauer: 1,5 Stunden. Preis: Fr. 5.–/Person (unter 18 Jahren gratis)

Öffentliche Führungen in **Englisch**: 23. April, 25. Juni, 27. August und 24. September.
Sie können aber auch über Zug Tourismus (041 723 68 00) eine **private Führung** buchen.
Man wird Sie dort gerne beraten.

Veranstaltungen der Musikschule Zug



Tag des Offenen Hauses

Instrumentenparcours mit komplettem Fächerangebot | Beratung durch die Lehrpersonen
Offene Proben mit Ensembles und Orchestern

Lassen Sie Ihr Kind Neigungen und Eignungen feststellen und Instrumente im wahrsten Sinne des Wortes begreifen.

Verpflegungsmöglichkeit im Zelt der Kadettenmusik

Samstag, 02. April 2016, 10.00 – 15.00 Uhr
Musikschule der Stadt Zug, Bundesstrasse 2

Live Session

Begabtenklasse

Freitag, 08. April 2016, 19.00 Uhr, Aula Musikschule Zug

Musik verstehen eine kommentierte Konzertreihe

«Neue Welt»: Lieder aus den Vereinigten Staaten

Barbara Zinniker, Sopran
Cyrill Schürch, Klavier und Einführung

Dienstag, 12. April 2016, 20.00 Uhr, Musikschule Zug, Bundesstrasse 2, Singsaal, 3. Stock

10 Jahre SchlagZug

Konzert der Perkussions- und Schlagzeugklassen von **Raphael Christen, Erich Hunkeler, Hans Patrick Surek**

Mittwoch, 13. April 2016, 19.30 Uhr, Chollerhalle

www.musikschulezug.ch

1./2./3./6./7./8./9. April
**Screaming Potatoes
und Big Band Zug**

APRIL

Karten 041 729 05 05 oder
www.theatercasino.ch



Mi 6. April
**Keynote
Jazz**



So 10. April
**Jonas Iten, Violoncello
Margarita Höhenrieder, Klavier**



Do 14. April
**Emmanuel Pahud
und Freunde**

Mi 13. April
**Aakash Odedra
Company (UK)**

Fr 15. April
**Bach, Strings
and Electronics**
Francesco Tristano
Zuger Sinfonietta

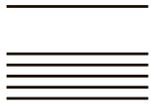


So 17. April
**Sydney Dance
Company (AUS)**

Di 26. April
English Stand-up Comedy

Veranstaltungen der
Theater- und Musikgesellschaft Zug
Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin

**theater
casino
zug**



Kanton Zug

Ausschreibung

Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2016

Der Regierungsrat des Kantons Zug schreibt erneut Zuger Förderbeiträge und ein Werkjahr für Zuger Kunstschaffende der Sparten bildende und angewandte Kunst, Musik, Literatur, Tanz und Theater aus.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen: www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug
Amt für Kultur
Baarerstrasse 19, 6300 Zug

Auskunft:
Corinne Wegmüller, 041 728 31 46, corinne.wegmueller@zg.ch

Anmeldeschluss: Dienstag, 17. Mai 2016 (Eintreffen der Bewerbung)

www.lorzensaal.ch

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

APRIL

Sa, 2. April	20.00	Rotstif Reloaded Tickets: www.starticket.ch
So, 3. April	11.00-17.00	9th Expat Expo Zug
Fr-So, 8-10. April		CHOMA - Gewerbemesse Cham
Fr, 15. April	19.30	Pepe Lienhard Big Band - SWING Live Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 16. April	20.00	Balladini's Heart Core - SEXtra LUSTig Tickets: www.ticketcorner.ch
Do, 28. April	20.00	Veri „Typisch Verien“ Tickets: www.starticket.ch
Sa, 30. April	20.00	Die Paldauer - Frühlingskonzert Tickets: www.ticketcorner.ch

MAI

Sa, 7. Mai	19.30	Maiball von Cham Tourismus Infos: www.cham-tourismus.ch
So, 8. Mai	17.00	Nordisches Muttertagsständchen der Zuger Sinfonietta
Sa/So, 21.&22. Mai	20.00/17.00	Konzerte der Musikgesellschaft Cham Infos: www.mgcham.ch

JUNI

Mi, 8. Juni	19.30	CHAMpion Preisverleihung der Einwohnergemeinde Cham
Do, 9. Juni	20.00	Streichkonzert der Musikschule Cham Infos: www.musikschulecham.ch
Fr, 10. Juni	20.00	Starbugs Comedy „Crash Boom Bang“ Tickets: www.starticket.ch
Mi, 15. Juni	19.00	Neuzuzügerempfang der Einwohnergemeinde Cham
Do, 16. Juni	20.00	Blasorchester Musikschule Cham Infos: www.musikschulecham.ch
Fr-So, 17.-19. Juni	div. Zeiten	19. Innerschweizer Gesangsfest Cham Infos: www.eifachsinge2016.ch
Do, 23. Juni	19.00	Sommerkonzert Zuger Jugendorchester Musikschule Zug
Sa/So, 25./26. Juni		Steptanz Schweizer-Meisterschaft 2016 Infos: www.swisstap.ch

Weitere Veranstaltungen auf unserer Webseite in der Rubrik Kultur!

Nach der Winterpause lädt das Ziegelei-Museum wieder zu einem Besuch ein. (Bild PD)



DIES & DAS

Es dreht sich alles um den Ziegel

16–23
APRIL OKT

Das Ziegelei-Museum in Hagendorn startet in die Zieglersaison mit zwei Führungen durch die Räumlichkeiten. Davor oder danach lädt

das Ziegler-Beizli die Besucher ein, von der Terrasse aus die idyllische Landschaft zu geniessen.

Im Museum gibt es verschiedene Sammlungsobjekte mit Hilfe von thematischen Fächern zu entdecken. Berichte von Zeitzeugen sind zu hören, auch können die kleinen und grossen Besucher ihre eigene Mauer bauen. Im Aussenengelände der ehemaligen Handziegelei lohnt sich die Besichtigung der originalen Ziegelhütte. Zahlreiche Tiere sind im Biotop in der ehemaligen Lehmgrube zu beobachten. Auf dem Zwergenwerkplatz können Kinder und Erwachsene das Material Lehm in allen Facetten begreifen. (as)

➔ zugkultur.ch/5JSMiF

«Vom Ur- zum Kulturmaterial»

Saisoneröffnung:
Sa 16. April, 14–17 Uhr;
Führungen um 14 und 15 Uhr
bis So 23. Oktober,
Mi–So 14–17 Uhr
Ziegelei-Museum,
Hagendorn

Ausstellungen April



Baar

GALERIE BILLING BILD

Judith Glaus:
Malerei und Zeichnungen
Finissage: 17.4., 14–17 Uhr
Mo/Do–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr

GALERIE BILLING BILD

Sladjan Nedeljkovic – In Motion
Vernissage: 28.4., 17–19 Uhr
bis 19.6.2016, Mo/Do–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Elisabeth Jacob:
Bilder in Mischtechnik
31.3.–30.4.2016, Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE

Myriam Arnelas, Neue Arbeiten
Apéro: 3.4., 11–14 Uhr
Finissage: 16.4., 11–14 Uhr
Mi–Fr 15–18, Sa–So 11–14 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM

Vom Ur- zum Kulturmaterial
Saisoneröffnung: 16.4., 14–17 Uhr
bis 23.10.2016, Mi–So 14–17 Uhr

Menzingen

ZENTRUM SONNHALDE

**Bilder der Bewohnerinnen und
Bewohner der Sonnhalde**
bis 8.7.2016, Mo–Fr 9–16.30 Uhr

Steinhausen

EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND

**Carmen Annen Bonati und
Elinora Amstutz: Collagen**
bis 16.4.2016, Mo–Do/Sa 10–17,
Fr 10–20 Uhr

Unterägeri

HAUS AM SEE

**Hedy Koch und
Marianne Schwerzmann**
22.4., 14–20, 23.4., 10–18,
24.4.2016, 10–17 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

**Aquarelle von Hannes Wimmer:
«Erde – Wasser – Licht»**
Vernissage: 9.4., 11 Uhr
bis 17.4.2016, 14–19 Uhr

BIBLIOTHEK ZUG

**Zug 1914–18 – Kriegsausbruch,
Aktivdienst und Landesstreik**
21.4.–30.6.2016, Mo–Fr 9–19,
Sa 9–16 Uhr

FISCHEREI-MUSEUM

Schaubrunanlage
Tag des Fisches: 30.4., 11–16 Uhr
bis 22.5.2016, Sa–So 11–15 Uhr

GALERIE DAS DA

Vintage-Stühle
bis 17.4.2016, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE DAS DA

Radiowellen und andere Töne
23.4.–12.6.2016, Sa–So 14–17 Uhr

GEOSWISS

Christof Suter – Facetten – Skulpturen und Gemälde

Vernissage: 15.4., 17–22 Uhr,
16.4., 14–16 Uhr
bis 26.8.2016

KANT. VERWALTUNGSGEBÄUDE

Verena Voser: «Luftschloss»
bis 29.4.2016, Mo–Fr 7–18 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI

Barbara Jäggi, Verena Voser
bis 9.4.2016, Di–Fr 14–18.30,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

**Pravoslav Sovak –
Eine Retrospektive**
Kunst über Mittag: 5./19.4., 12 Uhr
Workshop: 10.4., 10.30 Uhr
Führung: 24.4., 10.30 Uhr
bis 29.5.2016, Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

14/18 – Die Schweiz und der grosse Krieg

Vernissage: 16.4., 17.45 Uhr,
Burgbachsaal
Matinee: 17.4., 11 Uhr, Theater im
Burgbachkeller
Vortrag: 21.4., 19.30 Uhr, Rathaus
Führung: 24.4., 11 Uhr
Lesung: 25.5., 19.30 Uhr,
Bibliothek Zug
bis 30.10.2016, Di–Sa 14–17,
So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung

Freier Mittwoch: 6.4., 14–17 Uhr
Führung: 10.4., 11 Uhr
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Geschichte(n) am Kanal – Cham- Hagendorn in römischer Zeit

Meisterwerke aus Ton:
17.4., 14–17 Uhr
Öllampen herstellen:
22.4., 9–12/14–17 Uhr
bis 8.5.2016, Di–So 14–17 Uhr

NEUSTADT-QUARTIER

Zuger Kirschtorten Meile

bis 31.12.2016

PAETTERN – LIGHTUP ATELIER

**Installation von
Andy Storchenegger**
Mi–Sa 12–18 Uhr

PARKHOTEL ZUG

**Luz Maria Molinari:
Die Anderen/The Others**
bis 4.4.2016, 7–23 Uhr

STAATSARCHIV DES KANTONS ZUG

Zug und der Erste Weltkrieg in Archivaldokumenten

21.4.–30.6.2016,
Mo–Fr 9–12, Mo–Mi/Fr 13.30–17,
Do 12.45–17 Uhr

viel jazz vom 7. bis 9. April 2016

Donnerstag | 7. April 2016 | 20.00 Uhr | Burgbachkeller Zug

Peter Schärli: Don't Change Your Hair For Me



Sandy Patton, vocal; Antonia Giordano, guitar/vocal; Thomas Dürst, bass; Peter Schärli, trumpet

Der Trompeter und Flügelhornist Peter Schärli ist mit seiner ausgefeilten Klangkultur ein regelrechter Spezialist für gefühlvolle Balladen à la «My funny Valentine», deren eine Songzeile seiner Band zu ihrem ungewöhnlichen Namen verholfen hat: «Don't change your hair for me not, if you care for me».

Sein Partner am Kontrabass, Thomas Dürst, versteht es nicht nur auf Teufel komm raus zu swingen, sondern kann auch lyrische Stimmungen gefühlvoll grundieren. Vom Ausdruck her passt auch die Gitarristin und Sängerin Antonia Giordano perfekt zwischen Schärllis melancholischen Linien und Dürsts solidem Fundament. Die amerikanische Vocalistin Sandy Patton tourte in den siebziger Jahren mit diversen Jazzgrössen.

Freitag | 8. April 2016 | 20.00 Uhr | Burgbachkeller Zug

Balkan Flavours



Faruk Muslijevic, piano, accordeon; Rudi Pfister, saxes; Dragan Pijetlovic, guitar; Thomas Tavano, e-bass; Andreas Mötz, drums

Mit der explosiven Mischung von Balkansounds und Jazz entfachen «Balkan Flavours» ein rhythmisch, melodisches Feuerwerk der Meisterklasse. Das Quintett zeigt mit seiner leidenschaftlichen Spielweise und Virtuosität, wie gut Musik schmecken kann, wenn grenzenlos die Würze aus verschiedenen Klang- und Musikwelten kombiniert wird. Wer «Balkan Flavours» einmal gekostet hat, weiss auch, warum Faruk Muslijevic unter Musikerkollegen nur «El Maestro» genannt wird! Er komponiert unverkennbar dicht und beeindruckt solistisch.

Die bouncigen Eigenkompositionen verweben traditionelle Musik des Balkans mit dem Erbe des Great American Songbooks.

Ticket-Vorverkauf

Konzert-Tickets und Festivalpass:
Theater im Burgbachkeller, DI bis FR, 14.00 bis 18.30 Uhr,
Tel. 041 711 96 30;
Theater Casino Zug, MO bis FR, 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr,
Tel. 041 729 05 05;
Ticketportal-Verkaufsstellen Manor und Coop City Zug

Samstag | 9. April 2016 | 20.00 Uhr | Burgbachkeller Zug

Samuel Leipold Quartett



Samuel Leipold, guitar, arrangement, composition; Toni Bechtold, sax; Grzegorz Wlodarczyk, bass; Samuel Büttiker, drums

Samuel Leipold gehört zu den aufstrebenden jungen Schweizer Jazzmusikern. Mit zehn Jahren begann er mit klassischem Klavierunterricht und wechselte mit 15 zur Gitarre. Er studierte an der Jazzabteilung der Musikhochschule Luzern unter anderem bei Roberto Bossard und Christy Doran. 2014 gewann er den Förderpreis des «Generations Jazzfestivals».

Heute lässt er sich vom grossen Komponisten Arthur Honegger inspirieren. Mit grosser Reife, beeindruckender Virtuosität und unendlicher Phantasie, stellt Samuel Leipold Honeggers verspielte Stücke für Solo Piano aus einem völlig neuen Blickwinkel vor. Dabei gelingt es ihm, drohende Klischees zu umschiffen und einen eigenen Klangansatz zu schaffen: risikofreudig, energetisch und kreativ – unsere Entdeckung für das viel jazz Festival 2016.

Samstag | 9. April 2016 | 21.30 Uhr | Burgbachkeller Zug

Peter's Playstation



Andy Scherrer, sax; Gregor Müller, keys; Eric Hunziker, guitar; Silvan Jeger, bass; Andy Pupato, percussion; Peter Preibisch, drums

Peter Preibisch, ein äusserst gefragter Jazz-Schlagzeuger und Komponist – vom Trio bis zur Big Band – ist in Zug aufgewachsen. 2008 gründete er seine Formation Peter's Playstation. Mit SNOWLAND, dem aktuellen Programm, erreicht sein prominent besetztes Sextett einen neuen Höhepunkt. Federleichte Grooves und griffige Kompositionen verschmelzen zu einem individuellen Band-sound, welcher Freiräume für die hochklassigen Solisten lässt.

«Mit einer breiten Palette an rhythmischer Vielfalt, kunstvollen Arrangements und einer üppigen Klangfarbenpracht bringt der Bandleader das enorme Können und das gemeinsame «feu sacré» seiner Formation, inklusive dem wie üblich meisterlich agierenden Saxophonisten Andy Scherrer, exzellent zur Geltung!» The Bird's Eye Jazzclub, Basel

Eintrittspreise

Donnerstag / Freitag: CHF 25.00, für Mitglieder und Gönner CHF 15.00
Samstag: CHF 35.00, für Mitglieder und Gönner CHF 20.00
Festivalpass: CHF 60.00, für Mitglieder und Gönner CHF 35.00

Workshop für die ganze Familie: die Welt mit den Augen des Künstlers sehen und begreifen. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Auf den Spuren eines Künstlers

10
APRIL

Das Kunsthaus Zug würdigt den Künstler Pravoslav Sovak mit der ersten Museumsretrospektive in der Schweiz. In der Ausstellung sind 250 Arbeiten von den 1940er-Jahren bis heute zu sehen: Druckgrafiken, Zeichnungen, Gemälde, Collagen und auch Fotografien.

Zusammen mit Friederike Balke und Sandra Winiger betrachten die Teilnehmer des Familienworkshops die unterschiedlichen Werke. Es gibt viel über das bewegte Leben des Künstlers zu erfahren. Gemeinsam werden die Spuren seines Lebens erkundet. Dabei werden die künstlerischen Werke auf vielfältige Weise durch spielerische Zugänge entdeckt. Das Kunsthausatelier lädt ein, gestalterisch aktiv zu werden.

Der Workshop fördert den Dialog zwischen Eltern und Kindern und gibt Anregungen, mit Kindern Ausstellungen zu besuchen und den Museumsbesuch zu einem Familienerebnis werden zu lassen. Für den Familienworkshop ist eine Anmeldung erforderlich, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist. (as)

➔ zugkultur.ch/4a5X7B

«Pravoslav Sovak – Eine Retrospektive»: Familienworkshop
So 10. April, 10.30–12.30 Uhr
Kunsthaus Zug, Zug



Fr 1. April

MUSIK
Musikschule Hünenberg:
Konzert Kinderchor
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 19–20 Uhr

Sa 2. April

MUSIK
Musikschule Hünenberg:
Konzert Kinderchor
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 10–11 Uhr

LITERATUR
Hoppe, hoppe, Reiter ...
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

LITERATUR
Chum und los
Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

MUSIK
Tag des offenen Hauses
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 10–15 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR
Theatergruppe Walchwil:
«E viva Espagna»
Walchwil, Gemeindesaal, 14 Uhr

Fr 8. April

MUSIK
Live Session
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

BÜHNE
Sagenhaftes aus Zug
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 9. April

BÜHNE
Sagenhaftes aus Zug
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

So 10. April

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Familienworkshop
Zug, Kunsthaus Zug, 10.30–12.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR
Theaterlüt Risch-Rotkreuz:
«E turbulänti Chrüzfahrt»
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 17 Uhr

BÜHNE
Sagenhaftes aus Zug
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

Mi 13. April

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

So 17. April

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Meisterwerke aus Ton
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

Fr 22. April

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Römische Öllampen herstellen
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 9–12 und 14–17 Uhr

So 24. April

BÜHNE, VOLKSKULTUR
Volksbühne Cham:
«Ausser Kontrolle»
Cham, Rest. Steirereck, 17 Uhr

Sa 30. April

VOLKSKULTUR
Tag des Fisches
Zug, Altstadthalle, 11–16 Uhr

BÜHNE
Frederik
Zug, Theater Metalli, 14.30 und 17 Uhr



AUSSCHREIBUNG ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2016

..



↑ Pirmin Beeler, Panel aus der Kurzgeschichte «Langzeit»,
Work in Progress, ausgezeichnet mit einem Förderbeitrag
2015, - www.pirminbeeler.ch - Aktuelle Ausstellung im
Stadtcafe Sursee; www.stadtcafe.ch

Informationen zur Ausschreibung Zuger
Förderbeiträge und Zuger Werkjahr 2016
auf www.zg.ch/kultur

Anmeldeschluss: Dienstag 16. Mai 2016,
Amt für Kultur, Baarerstrasse 19, 6300 Zug

**AMTLICH..
GEFÖRDERT**

Veranstaltungen April

1

Freitag

KINDER, MUSIK

**Musikschule Hünenberg:
Konzert Kinderchor**Hünenberg, Zentrum Heinrich
von Hünenberg, 19–20 Uhr

MUSIK

**Liederabend Vaughan Williams,
Theodorakis und Garcia Lorca**Zug, Kapelle Kollegium
St. Michael, 19–20.30 Uhr

LITERATUR

Writers KlubZug, Lade für Soziokultur,
19–21 Uhr

BÜHNE, MUSIK

**Kantitheater und Big Band
der Kantonsschule Zug:
«Die Dreigroschenoper»**Zug, Aula Kantonsschule Zug,
19.30 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

**«Schweizen» mit Charles
Lewinsky, Judith Stadlin,
Michael van Orsouw**

Zug, Oswalds Eleven, 20–22 Uhr

BÜHNE

**6 Uhr 41 – Annette Wunsch
und Gian Rupf**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BÜHNE

**Screaming Potatoes
und Big Band Zug**

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Shakra

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

2

Samstag

MUSIK

**Musikschule Hünenberg:
Konzert Kinderchor**Hünenberg, Zentrum Heinrich
von Hünenberg, 10–11 Uhr

KINDER, LITERATUR

Hoppe, hoppe, Reiter ...Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Chum und los

Zug, Bibliothek, 10–10.30 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung

Zug, Zyturm, 10–11.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Tag des offenen HausesZug, Musikschule der Stadt Zug,
10–15 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil:**«E viva Espagna»**

Walchwil, Gemeindesaal, 14 Uhr

BÜHNE, MUSIK

**Kantitheater und Big Band
der Kantonsschule Zug:****«Die Dreigroschenoper»**Zug, Aula Kantonsschule Zug,
19.30 Uhr

MUSIK

Baarer Kammerorchester:**«Ursprung»**

Baar, Gemeindesaal, 20–21 Uhr



Inserieren Sie im
Magazin

BÜHNE

Rotstift Reloaded –**satirisches Musiktheater**

Cham, Lorzensaal, 20–22 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil:**«E viva Espagna»**

Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

MUSIK

**Amor in Musica – Das barocke
Konzertenerlebnis**

Zug, Rathaus Zug, 20–21 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Cosimo bleibt oben –**perkussionistisches Tanztheater**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BÜHNE

**Screaming Potatoes
und Big Band Zug**

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Kunz

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK

Live in Cham: Mungo Jerry

Cham, Rest. Steirereck, 21 Uhr

MUSIK

Troimer – Album-Release-Party

Zug, Galvanik, 21 Uhr

3

Sonntag

LITERATUR

**Üble Sache, Maloney!
(ausverkauft)**

Baar, Rathaus-Schüür, 10.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Apéro: Myriam Arnelas

Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

BÜHNE, MUSIK

**Kantitheater und Big Band
der Kantonsschule Zug:****«Die Dreigroschenoper»**Zug, Aula Kantonsschule Zug,
17 Uhr

BÜHNE

**Screaming Potatoes
und Big Band Zug**

Zug, Theater Casino, 19 Uhr

PARTYS

Nice SundayZug, Lade für Soziokultur,
20.30 Uhr

4

Montag

DIES & DAS, MUSIK

**Unplugged & Uncorked
mit Lesley Meguid**Zug, Rittersaal im Pulverturm,
19–23 Uhr

BÜHNE, MUSIK

**Kantitheater und Big Band
der Kantonsschule Zug:****«Die Dreigroschenoper»**Zug, Aula Kantonsschule Zug,
19.30 Uhr

5

Dienstag

DIES & DAS

Kunst über Mittag

Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

DIES & DAS

**Pro Senectute Zug: Reisebericht
Nationalpärke Amerikas**Zug, Altes Kantonsspital Zug,
17–19 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Musikschule Hünenberg:**Gitarrenabend**Hünenberg, Kirche
St. Wolfgang, 19–20 Uhr

6

Mittwoch

DIES & DAS

Freier Mittwoch

Zug, Museum Burg, 14–17 Uhr

DIES & DAS

De ColoresZug, Lade für Soziokultur,
18–21 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil:**«E viva Espagna»**

Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

BÜHNE

Schräger Mittwoch –**Stefan Büsser**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz

Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

BÜHNE

Screaming Potatoes**und Big Band Zug**

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

7

Donnerstag

DIES & DAS, MUSIK

Musikschule Hünenberg:**Elektrorunde**Hünenberg, Aktionsraum
Zentrumstrasse, 19–20 Uhr

BÜHNE

Screaming Potatoes**und Big Band Zug**

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Viel Jazz Festival: Peter Schärli –**Don't change your hair for me**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

WahulBar

Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE

Strohmann-Kauz –**Milchbuechli-rächnig**

Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

8

Freitag

KINDER, MUSIK

Live SessionZug, Musikschule der Stadt Zug,
19 Uhr

MUSIK

music@your-place Kick-off

Zug, Lade für Soziokultur, 19 Uhr

DIES & DAS

DOG – Plausch-SpielabendHünenberg, Ludothek,
19.30–21.15 Uhr

BÜHNE, KINDER

Sagenhaftes aus Zug

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

BÜHNE

Duo Luna-Tic mit «On Air»Menzingen, Zentrum Sonn-
halde, 20–22 Uhr

Folge uns auf Facebook



BÜHNE

Kultur Steinhausen:**Holger Paetz, Kabarett-Literat**Steinhausen, Zentrum Chile-
matt, 20–22 Uhr

BÜHNE

Screaming Potatoes**und Big Band Zug**

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK, PARTYS

Viel Jazz Festival:**Balkan Flavours**Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Laith Al-Deen & Band

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK, PARTYS

«Friday Night Oldies Fever»**mit DJ Michel Richter**

Baar, Victoria Bar, 21.30–1.30 Uhr

PARTYS

Neon City – Techno Edition

Zug, Galvanik, 22–6 Uhr

9

Samstag

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung

Zug, Zyturm, 10–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Aquarelle**von Hannes Wimmer:****«Erde – Wasser – Licht»**

Zug, Altstadtthalle, 11 Uhr

KUNST & DESIGN

Zeichnungsworkshop mit NadineZug, Lade für Soziokultur,
13.30–16.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Sagenhaftes aus Zug

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

ÖSTER REICH!

LITERATUR KOMPAKT

22./23. APRIL 2016
BURGBACH
KELLER
ZUG

LESUNGEN UND MUSIK

- FR 18.00 BEGRÜSSUNG
FR 18.30 ERICH HACKL
FR 19.30 ANNA WEIDENHOLZER
SA 10.00 GERTRAUD KLEMM
SA 11.00 BERNHARD STROBEL
SA 14.00 GESPRÄCHSRUNDE
SA 15.00 ELISABETH KLAR
SA 16.00 ANNA BAAR
SA 17.00 ANTONIO FIAN
SA 20.00 ENDO ANACONDA &
BEGLEITMUSIKER
LESUNG / KONZERT

WWW.LITERARISCHE.CH
LITERARISCHE
GESELLSCHAFT
ZUG

Mehr Hintergrund.

Zum Mitreden.



Immer dabei.



MUSIK

Duo Ramos-Schneider und Nacho Abad

Cham, evang.-ref. Kirche, 20–22 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz:
«E turbulänti Chrüzfahrt»

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil:
«E viva Espagna»

Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

BÜHNE

Konzertante Aufführung

«Jesus Christ Superstar»

Zug, Kirche St. Johannes, 20 Uhr

BÜHNE

Screaming Potatoes
und Big Band Zug

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Viel-Jazz-Festival:
Samuel Leipold Quartett und
Peter's Playstation

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK, PARTYS

Rednex & 90's Party

Zug, Galvanik, 00.15 Uhr

10

Sonntag

DIES & DAS, KINDER

Familienworkshop

Zug, Kunsthaus, 10.30 Uhr

DIES & DAS

Führung durch
die Dauerausstellung

Zug, Museum Burg Zug, 11 Uhr

MUSIK

Jonas Iten, Violoncello –
Margarita Höhenrieder, Klavier

Zug, Theater Casino, 11–13 Uhr

KUNST & DESIGN

Apéro: Judith Glaus –
Malerei und Zeichnungen

Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz:
«E turbulänti Chrüzfahrt»

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
17 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Poem Pot

Zug, Gewürzmühle, 17–18.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Sagenhaftes aus Zug

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

11

Montag

FILM

FLIZ: Als die Sonne vom
Himmel fiel

Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

12

Dienstag

MUSIK

Cantar

Zug, Lade für Soziokultur,
14.30 Uhr

MUSIK

Vortragsübung Schlagzeug-
klasse Sebastian Hofmann

Unterägeri, Musikschule,
19.15 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz:
«E turbulänti Chrüzfahrt»

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Musik verstehen

Zug, Musikschule der Stadt Zug,
20 Uhr

13

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Tasterunde 2

Hünenberg, Schulhaus
Eichmatt, 19–20 Uhr



MUSIK

Schülerkonzert Celloklasse
Uta Haferland

Steinhausen, Schulhaus
Sunnegrund 1, 19 Uhr

MUSIK

Vortragsübung Celloklasse
Nadja Straubhaar

Unterägeri, Musikschule,
19.15 Uhr

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:
10 Jahre SchlagZug

Zug, Chollerhalle, 19.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz:
«E turbulänti Chrüzfahrt»

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
20 Uhr

BÜHNE

Aakash Odedra Company

Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

BÜHNE

Stückbox: Monster zertrampeln
Hochhäuser – Lukas Holliger

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

14

Donnerstag

MUSIK

Schülerkonzert Klassen

R. Klaus, R. Capra, A. Hugener
Steinhausen, Schulhaus
Feldheim 3, 19 Uhr

BÜHNE

Stückbox: Brachland –
Dmitrij Gawrisch

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Emmanuel Pahud und Freunde
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Open Mic

Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

Atemberaubende Zauberkunst
hautnah – Ralf Gagel

Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen

Zug, Bistro Monsieur Baguette,
20.30–23 Uhr

15

Freitag

KUNST & DESIGN

Vernissage: Christof Suter –

Facetten – Skulpturen/Gemälde
Zug, Gecoswiss, 17–22 Uhr

DIES & DAS

Museum Burg Zug:
Vernissage – 14/18 Die Schweiz
und der grosse Krieg
Zug, Burgbachsaal, 17.45 Uhr

DIES & DAS

Café Philo: Verantwortung

Zug, Casa Rossa, 18–19.30 Uhr

MUSIK, PARTYS

Pepe Lienhard Big Band –
Swing Live

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz:
«E turbulänti Chrüzfahrt»

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
20 Uhr

MUSIK

Feldmusik Unterägeri:
Jahreskonzert

Unterägeri, Aegerihalle,
20–2 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil:
«E viva Espagna»

Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

MUSIK

Zuger Sinfonietta:

Bach, Strings and Electronics

Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

16

Samstag

VOLKSKULTUR

Zuger Handwerkermarkt
Zug, Landsgemeindeplatz,
9–16 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN

Finissage: Myriam Arnelas
Baar, Z-Galerie, 11–14 Uhr

DIES & DAS

Saisoneroöffnung

Hagendorn, Ziegelei-Museum,
14–17 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Christof Suter –
Facetten – Skulpturen/Gemälde

Zug, Gecoswiss, 14–16 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Hütteläsch Rotchrüz

Rotkreuz, Chappelerberg,
19.30–2.30 Uhr

MUSIK

In Tono Veritas
mit «Souvenirs de voyages»

Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

BÜHNE

Barbara Ballдини – Heart Core
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Cham:

«Ausser Kontrolle»

Cham, Rest. Steirereck, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theaterlüüt Risch-Rotkreuz:
«E turbulänti Chrüzfahrt»

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
20 Uhr

MUSIK

Feldmusik Unterägeri:

Jahreskonzert

Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

KulturTipp

Andrea Schelbert

a.schelbert@zugkultur.ch



1. Unplugged & Uncorked mit Lesley Meguid

Nach einer längeren Pause kehrt die Singer-Songwriterin Lesley Meguid für ein Konzert auf die Bühne zurück. Mit ihrer unverwechselbaren Stimme, die gleichzeitig Sinnlichkeit und Energie verspricht, präsentiert sie neue Songs. Die Weinauswahl ist an die Weltoffenheit der Künstlerin angelehnt.

Mo 4. April
Zug, Rittersaal im Pulverturm

2. Screaming Potatoes mit «Auf hoher See»

Im achten Programm gehen die schreienden Kartoffeln zusammen mit der Big Band Zug, den Singing Ladies von Tonique und dem Kapitän Rémy Frick auf grosse Fahrt. Die Kreuzfahrt verläuft nicht wie geplant, doch die Zuger Produktion verzichtet viel Gesang, aber auch gepflegte Witze.

Fr 1. bis So 3. April,
Mi 6. bis Sa 9. April
Zug, Theater Casino Zug

3. Führung durch die Sonderausstellung «14/18 – Die Schweiz und der grosse Krieg»

Der Direktor Marco Sigg führt durch die Sonderausstellung und beleuchtet die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf den Lebensalltag der Menschen in der Zentralschweiz.

So 24. April
Zug, Museum Burg Zug

CHOLLERHALLE

Kultur + Aktion - Zug

APRIL 2016

SHAKRA

HIGH NOON TOUR | SUPPORT: THE NEW ROSES (D)

FR 1. APRIL

KUNZ

MUNDART FOLK ALBUM TOUR

SA 2. APRIL

ZUGER JUNGUN- TERNEHMERPREIS 2016

FÖRDERPREIS

MI 6. APRIL

LAITH AL-DEEN & BAND (D) + DAMIAN LYNN

EINZIGES KONZERT IN DER ZENTRALSCHWEIZ

FR 8. APRIL

10 JAHRE SCHLAGZUG

MUSIKSCHULE ZUG

MI 13. APRIL

BACH, STRINGS & ELECTRONICS

FRANCESCO TRISTANO &
ZUGER SINFONIETTA

FR 15. APRIL

THEATERSPORT MIT IMPROPHIL

RASANT-AMÜSANTES
IMPRO-THEATER

SA 16. APRIL

POLIZEIRUF 117

MIT BEAT SCHLATTER & ANDREA ZOGG

MUNDART-KOMÖDIE VON BEAT SCHLATTER & STEPHAN PÖRTNER

FR 22. & SA. 23. APRIL

BUBBLE BEATZ BEST OF SHOW

DER PURE PERKUSSIONS-WAHNSINN

FR 29. APRIL

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
Fax: +41 41 761 37 48
info@chollerhalle.ch
www.chollerhalle.ch

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



BÜHNE, VOLKSKULTUR

Theatergruppe Walchwil:
«E viva Espagna»

Walchwil, Gemeindesaal, 20 Uhr

BÜHNE

Theatersport mit Improphil

Zug, Chollerhalle, 20–22.30 Uhr

PARTYS

Tanznacht40

Zug, Topas Club, 21 Uhr

MUSIK

Öz Ürügülü – Plattentaufe

Zug, Galvanik, 23 Uhr

17

Sonntag

MUSIK

Festgottesdienst W. A. Mozart

Missa Brevis in G, KV 49

Zug, Kirche Gut Hirt, 9.30 Uhr

DIES & DAS, LITERATUR

Matinee: Meinrad Inglin

«Der Schweizer Spiegel»

Zug, Theater im Burgbachkeller,
10.30 Uhr

Werde Mitglied der
IG Kultur Zug



KUNST & DESIGN

Finissage: Judith Glau –
Malerei und Zeichnungen

Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Meisterwerke aus Ton

Zug, Museum für Urgeschichte(n),
14–17 Uhr

BÜHNE

Sydney Dance Company

Zug, Theater Casino, 19–21 Uhr

19

Dienstag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Kunst über Mittag

Zug, Kunsthaus, 12–12.30 Uhr

LITERATUR

Literatur-Kaffee

Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

LITERATUR

«Andersen»

von Charles Lewinsky

Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

20

Mittwoch

BÜHNE

Senioren-Tanznachmittag

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
14–17 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Cham:

«Ausser Kontrolle»

Cham, Rest. Steirereck, 20 Uhr

BÜHNE

Schräger Mittwoch – Dottore

Antonio Superbuffo Caradonna

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

21

Donnerstag

BÜHNE, DIESE & DAS

Donschtig-Träff – Seleger Moor

Baar, Rathaus-Schür, 9 Uhr

DIES & DAS

Museum Burg Zug:

Vortrag – Die Schweizer Armee

im Ersten Weltkrieg

Zug, Rathaus Zug, 19.30 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Kulturgruppe Hünenberg:

Nina Dimitri & Silvana Gargiulo

Hünenberg, Zentrum Heinrich
von Hünenberg, 20–22 Uhr

MUSIK

Wahu!Bar

Zug, Galvanik, 20 Uhr

22

Freitag

DIES & DAS, KINDER

Römische Öllampen herstellen

Zug, Museum für Urgeschichte(n),
9–12 und 14–17 Uhr

LITERATUR

Pro Senectute Zug:

Treffpunkt Buch – gemeinsam

lesen und entdecken

Zug, altes Kantonsspital Zug,
14–15.30 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Literatur kompakt – Österreich:

Lesungen

Zug, Theater im Burgbachkeller,
18 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Cham:

«Ausser Kontrolle»

Cham, Rest. Steirereck, 20 Uhr

BÜHNE

Polizeiruf 117

Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

Who's Elektra & Matto Rules

Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

23

Samstag

LITERATUR, MUSIK

Literatur kompakt – Österreich:

Lesungen und Gesprächsrunde

Zug, Theater im Burgbachkeller,
10–18 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung

Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

DIES & DAS

Sightseeing Tour in Zug

Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

MUSIK

Entitled, Safe State, The Giving,

Homewards, Dreamsnatcher

Zug, Industrie 45, 19.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Jodlerklub Echo Baarburg:

90 Jahre – Jubiläumsabend

Baar, Gemeindesaal, 20–2 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Cham:

«Ausser Kontrolle»

Cham, Rest. Steirereck, 20 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Literatur kompakt – Österreich:

Lesung und Konzert

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BÜHNE

Polizeiruf 117

Zug, Chollerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

Mimiks C.R.A.C.K. Tour

Zug, Galvanik, 22 Uhr

24

Sonntag

DIES & DAS

Führung mit Barbara Ruf

Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Führung

Zug, Museum Burg, 11–12 Uhr

MUSIK

Senioren-Tanznachmittag

Zug, Burgbachsaal, 14–17 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Cham:

«Ausser Kontrolle»

Cham, Rest. Steirereck, 17 Uhr

25

Montag

DIES & DAS, LITERATUR

Museum Burg Zug:

August 1914 – Autoren blicken

auf die Städte Europas

Zug, Bibliothek Zug, 19.30 Uhr

26

Dienstag

BÜHNE

English Stand-up Comedy

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

27

Mittwoch

DIES & DAS

Spielplausch

Baar, Ludothek Baar, 20–23 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Cham:

«Ausser Kontrolle»

Cham, Rest. Steirereck, 20 Uhr

28

Donnerstag

KUNST & DESIGN

Vernissage: Sladjan Nedeljkovic

Baar, Galerie Billing Bild,
17–19 Uhr

BÜHNE

Veri – Typisch Verien!

Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

KUNST & DESIGN, MUSIK

3KlangTage Zug: In Determinacy

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

PARTYS

Electronic Lounge

Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIK

Niente Jazz

Zug, Niente Bar, 20–22 Uhr

29

Freitag

DIES & DAS

Kultur-Lobby

Zug, Gewürzmühle, 18 Uhr

LITERATUR

Writers Klub

Zug, Lade für Soziokultur,
19–21 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Cham:

«Ausser Kontrolle»

Cham, Rest. Steirereck, 20 Uhr

MUSIK

Harmoniemusik Oberägeri:

Jahreskonzert

Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–3 Uhr

KUNST & DESIGN, MUSIK

3KlangTage Zug: In Determinacy

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK, PARTYS

«Funky Friday»

mit DJ Peter Wermelinger

Baar, Victoria-Bar, 21–1 Uhr

MUSIK

Bubble Beatz

Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

30

Samstag

DIES & DAS

Flohmarkt Baar

Baar, Rathaus-Schür, 8–16 Uhr

DIES & DAS

Öffentliche Stadtführung

Zug, Zytturm, 10–11.30 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Tag des Fisches

Zug, Altstadtthalle, 11–16 Uhr

BÜHNE, KINDER

Frederik

Zug, Theater Metalli,
14.30 und 17 Uhr

MUSIK

Jugendanimation Zug:

Sommerprogramm Warm-up

Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

MUSIK

Wow Trio

Zug, Podium 41, 19.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Paldauer Frühlingskonzert

Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

BÜHNE, VOLKSKULTUR

Volksbühne Cham:

«Ausser Kontrolle»

Cham, Rest. Steirereck, 20 Uhr

MUSIK

Harmoniemusik Oberägeri:

Jahreskonzert

Oberägeri, Mehrzweckanlage
Maienmatt, 20–3 Uhr

KUNST & DESIGN, MUSIK

3KlangTage Zug: In Determinacy

Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Jahreskonzert

Akkordeon-Orchester Zug-Baar

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Cuban Beats All Stars

Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

DIES & DAS, FILM

2. Genuss-Film-Festival

Zug, Seeuferpromenade
unterhalb Rigiplatz

ÖFFENTLICHES | **doku-zug.ch**
DOKUMENTATIONSZENTRUM

**Ihr Kompetenzzentrum für Recherchen
Ihre Bibliothek für Sachbücher**

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr

St. Oswaldsgasse 16, Postfach 1146, 6301 Zug
Telefon 041 726 81 81, Fax 041 726 81 88
info@doku-zug.ch, www.doku-zug.ch

www.baarerkammerorchester.ch

Ursprung

Das **Baarer Kammerorchester** spielt **Volkslieder aus der Schweiz** sowie Werke von **Haydn und Veress**.

Solistin: Viviane Chassot, Akkordeon · Leitung: Manuel Oswald

Samstag, **2. April 2016, 20 Uhr**, Gemeindesaal Baar
Eintritt frei – Kollekte

B A A R E R
K A M M E R O R C H E S T E R



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Matinée zu Christi Himmelfahrt

Donnertag, 5. Mai, 11.00 Uhr
Reformierte Kirche Zug

mit

Hans-Jürgen Studer,
Organist Reformierte
Kirche Zug

Das Detailprogramm liegt in der
Reformierten Kirche Zug auf.

Der Eintritt ist frei

Für eine grosszügige Spende am Schluss der
Matinée danken wir herzlich. Diese wird
dem GFK-Konzertfonds vollumfänglich
überwiesen.



SUNSHINE
RADIO

YOUNG. FRESH. TRENDY.
ERLEBE DAS NEUE **SUNSHINE RADIO**

APRIL

FR / 1.4. / 20 UHR

6 UHR 41

Nach dem Bestsellerroman von Jean-Philippe Blondel mit Annette Wunsch als Cécile und Gian Rupf als Philippe

Theater

SA / 2.4. / 20 UHR

COSIMO BLEIBT OBEN

Eine Geschichte, wie man sich von Baum zu Baum durchs Leben hangelt, erzählt vom Fasson-Theater mit Perkussion, Stimmen, Holzen, Chlefelden, Stampfen

Konzert / Theater

MI / 6.4. / 20 UHR

SCHRÄGER MITTWOCH

Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Stefan Büsser

Theater / Kabarett

DO – SA / 7. – 9.4.

JAZZFESTIVAL ZUG

7.4. 20 UHR **PETER SCHÄRLI** «DON'T CHANGE YOUR HAIR FOR ME»

8.4. 20 UHR **BALKANFLAVOURS**

9.4. 20 UHR **SAMUEL LEIPOLD QUARTETT**

9.4. 21.30 UHR **PETER'S PLAYSTATION**

Konzerte

MI – SA / 13. – 16.4. / 20 UHR

STÜCKBOX

13.4. 20 UHR **MONSTER ZERTRAMPeln HOCHHÄUSER** LUKAS HOLLIGER

14.4. 20 UHR **BRACHLAND** DMITRIJ GAWRISCH

15.4. 20 UHR **MAMAIA ODER DIE TRAUIGKEIT MACHEN DICH ALT** AGLAJA VETERANYI

16.4. 20 UHR **BAUCLAGE** DANIEL MEZGER

Literatur / Theater

SO / 17.4. / 10.30 UHR

DER SCHWEIZER SPIEGEL VON MEINRAD INGLIN

Lesung mit Peter Müller Drossart
in Zusammenarbeit mit Burg Zug

Lesung

MI / 20.4. / 20 UHR

SCHRÄGER MITTWOCH

Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Dottore Antonio Superbuffo Caradonna

Theater / Kabarett

FR – SA / 22. – 23.4.

ÖSTERREICH! – LITERATUR KOMPAKT

22.4. 18 UHR **BEGRÜSSUNG / ERÖFFNUNG**

ANSCHL. LESUNGEN **ERICH HACKL / ANNA WEIDENHOLZER**

23.4. 10 UHR LESUNGEN **GERTRAUD KLEMM / BERNHARD STROBEL / ELISABETH KLAR / ANNA BAAR / ANTONIO FIAN / LESUNG + KONZERT: ENDO ANACONDA + MUSIKER**

Literatur

DO – SA / 28. – 30.4. / 20 UHR

3KLANGTAGE ZUG

HILDEGARD KLEEB ZUG, KLAVIER

ROLAND DAHINDEN ZUG, POSAUNE

URS LEIMGRUBER LUZERN, SAXOPHON

LEONZIO CHERUBINI LAUSANNE, PERCUSSION

AYAKO KATO CHICAGO, TANZ

FINE KWIATKOWSKI D-MARIENTHAL, TANZ

YVONNE CHRISTEN VÁGNER ZÜRICH, SKULPTUR

Konzerte /
Tanz /
Kunst



...47...48...49...50 JAHRE

theater
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF

www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di – Fr 13.30 – 18.30h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 / karten@theatercasino.ch
STARTICKET-Verkaufsstellen



Genuss Film Festival

ZUG 30. APRIL – 7. MAI 2016

FILM, DINNER & TALK / LUNCH-KINO / FOTO-AUSSTELLUNG
GENUSS-LOUNGE / WINE & CRIME / GLUSCHT AM SEE

DIE FILME

BURNT / JULIE & JULIA / AN / I AM LOVE
HAUTE CUISINE / COOKING UP A TRIBUTE
EL CAMINO DEL VINO / FUCKING PERFECT

DIE KÖCHE

TANJA GRANDITS / MARIO GARCIA / PIERROT AYER / DARIO RANZA
EDUARD HITZBERGER / STEFAN MEIER / THOMAS HUBER
RENÉ WEDER / OTTI ZENGER / PETER BECHTER / SÄMI RÄSS

TICKETS
GENUSSFILM.CH

MAIN SPONSORS



Julius Bär

CO-SPONSORS

RIEGGER

VILLIGER
THE WORLD OF CIGARS

der-friseur

AUTO KAISER ZUG

COOPERATION PARTNERS

RUTH UTIGER

Kanton Zug

BRUNNEN

masquevino

HUNZIKER

CHOCOLATERIE

BUCHHAUS.CH

BUCHHAUS.CH

photo

interro

LESER

LESER

photo

interro

LESER

LESER

photo

interro

LESER

LESER

photo

interro

LESER

LESER

MEDIA PARTNERS

falstaff

REGIEM

saïsonküche

saïsonküche



GARTENJAHR 2016 RAUM FÜR BEGEGNUNGEN
ANNEE DU JARDIN ESPACE DE RENCONTRES
ANNO DEL GIARDINO SPAZIO PER INCONTRI
ONN DAL CURTIN SPAZI PER INSCUNTERS

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Der **ZUGER HEIMATSCHUTZ** durchwandert die winterliche Birkenallee auf dem Walchwilerberg:



Claudio Bowald, Betriebsleiter ETH Forschungsstation Frübüel: «Die Birkenallee wurde vor über sechzig Jahren auf Wunsch eines Festungswachkommandanten des ehemaligen Straflagers auf dem Wachwilerberg zusammen mit Insassen realisiert. Gepflegt werden die Bäume von den Mitarbeitern der Forschungsstation und den Kletterprofis der Korporation Walchwil. Im Sommer 2013 schlug in die grösste Birke der Blitz ein. Der Baum hat sich von dieser Attacke nie erholt und wird bald ersetzt.»

Zuger Heimatschutz
Postfach 711, 6301 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Fotografie: Regine Giesecke, Zug
Text: Sabine Windlin, Zug
Gestaltung: Caroline Lötscher, Zug

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.

Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.

Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

NEUE
ZUGER ZEITUNG



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthau Zug
www.kunsthauzug.ch

Kunstiosk Baar
www.kunstiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum April

Zug Kultur Magazin

28. Ausgabe, April 2016, 4. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Delilahs live am Rock the Docks 2015, Fotograf: Rolf Fassbind;
Gestaltung: David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam), Lionel Hausheer (lih)

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis am 17. April 2016 für die Ausgabe Mai 2016

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage

17 007 Exemplare. Als Beilage der «Neuen Zuger Zeitung».

Content-Partner Agenda

Guidle AG

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen

www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe Mai 2016

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 11. April 2016
Erscheinung: Samstag,
30. April 2016

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

12. März 2016, 20.44 Uhr, Theater Casino Zug, Zug.



Fotograf: Rolf Fassbind

Der Chamer Fotograf Rolf Fassbind fotografiert hauptsächlich Konzerte und arbeitet unter anderem als Hausfotograf der Galvanik Zug und der Theater- und Musikgesellschaft Zug.

➔ www.rolffassbind.net

Museum Burg Zug

14 / 18 DIE SCHWEIZ UND DER GROSSE KRIEG

WIE DER KRIEG

DIE SCHWEIZ VERÄNDERTE

MIT FOKUS ZENTRALSCHWEIZ

16. APRIL BIS 30. OKTOBER 2016

Eine Ausstellung des Vereins «Die Schweiz im Ersten Weltkrieg»

Freitag 15. April | 17.45 h | Burgbachsaal

Vernissage

Sonntag 17. April | 10.30 h | Theater im Burgbachkeller

Matinee: Meinrad Ingling «Der Schweizerspiegel»

Der Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart liest aus Ingling Werk vor.

Moderation: Daniel Annen

Donnerstag 21. April | 19.30 h | Rathaus Zug, Gotischer Saal

Die Schweizer Armee im Ersten Weltkrieg

Vortrag mit Marco Sigg, Direktor Museum Burg

Sonntag 24. April | 11.00 h

Öffentliche Führung mit Marco Sigg, Direktor Museum Burg

Montag 25. April | 19.30 h | Bibliothek Zug

«August 1914. Autoren blicken auf die Städte Europas»

Lesungen und Gespräch mit Melinda Nadja Abonji, Sreten (Serbien), Faruk Šehić (Bosnien)

Moderation: Katrin Eckert, Leiterin Literaturhaus Basel und Ivo Mijnsen, Historiker

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Zug und der Landis & Gyr Stiftung

Die Begleitveranstaltungen finden Sie auf www.burgzug.ch

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70 | Di-Sa 14-17 h | So 10-17 h



Jubiläumstiftung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft
Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung
Metrohm-Stiftung

UBS Kulturstiftung



prohelvetia

SWISSLOOS
Basel-Landschaft



Kanton Zürich
Lotteriefonds

hürimann-wyss stiftung zug



Sophie und Karl
Binding Stiftung



SWISSLOOS
KANTON THURGAU

MIGROS
Kulturprozent

ERNST GÖHNER
STIFTUNG

Projektunterstützung regional

Projektunterstützung regional

Unterstützt vom
Kanton Zug

Projektunterstützung national

